

Andernacher Stadtschell



OFFIZIELLES ORGAN DES FESTAUSSCHUSSES DES ANDERNACHER KARNEVALS E. V.



**Andernachs
nährisches
Tollitätenpaar
1983**

Se. Tollität
Prinz Gerd I.
vom Strom
zu Kurzschluß

Ihre
Lieblichkeit
**Prinzessin
Bärbel I.**

Helau, Alaaf, mal hergehört

Ein Sparbuch, das ist Goldes wert.
Denn Karneval und Faschingstrubel
geh'n einem ziemlich an die
Rubel. Doch keine Sorge: ist
man blank, nimmt man
sein Sparbuch, geht zur
Bank und frisch
gestärkt mit den
Moneten stürzt
man sich wieder
in die Feten.
Ja, wer es
mit dem
Sparen
hält, hat
noch am
Aschermittwoch
Geld.



VOLKSBANK ANDERNACH

eingetragene Genossenschaft

**mit Zweigstellen in:
Andernach-Südstadt
Nickenich und
Miesenheim**

Stadt besonderer Anzeige

Um dem schwierigem Geschäft des Leidartikels für diesmal zu entgehen, hat die STADTSHELL ein Gespräch aufgezeichnet, das hier auszugsweise wiedergegeben wird. Bei den Gesprächspartnern handelt es sich um A. N. Tunacum (ein Ureinwohner aus der Antel) und den Nachfahren eines römischen Besatzungssoldaten namens Cassius O. Dinius.

- A: Kanns dau mië mol en Froch beantwoëde?
 C: Ja.
 A: Biesu „ja“, han ech dech dann schun jefrocht?
 C: Nein.
 A: Bat denn nau? Jo ode nä?
 C: Was willst du denn wissen?
 A: Also, beä woë de Ludwisch Hillesheim?
 C: Keine Ahnung. Vielleicht einer von der FDP?
 A: Unsinn. Dau bes ewe käne ahle Annenacher!
 C: Aber schon ein paar Jahre hier ansässig.
 A: Et jit häi doch die Ludwisch-Hillesheim-Stroß, do owe an de Realschull. Do moß dau dat emol dat Stroßschild begucke. Do lies dau dann onnedronne: Ludwig Hillesheim, Bürgermeister von Andernach.
 C: Aha! Aber in der Güntherstraße habe ich das bisher noch nicht gelesen.
 A: Biesu?
 C: Ja, unser Bürgermeister Günter ...
 A: Off su ebbes kann ich nuë en Herjelaafene kume!
 C: Aber der ist doch weg.
 A: Beä es weg, der Ludwig Hillesheim?
 C: Ach, den meine ich doch nicht. Der Helmut!
 A: Als wenn ech net wöbt, dat jetzt de Kohl...
 C: Doch nicht der in Bonn! Unser Helmuth.
 A: Boröm söhs de dat net dirëkt? Jo, der, der hennelöbt kää Lökke.
 C: Du bist wohl'n Roter!
 A: Ech mäne doch, säine Aafjang hennelöbt kää Baulöck
 C: Da hast du ausnahmsweise recht.
 A: Bi ömme!
 C: Du eingebildeter Rheinkadett. Aber er hat sich ja auch Zeit gelassen mit dem Weggehen.
 A: Jetzt hann ech dech awe en Verdächt, dat dau en Rude bes!
 C: Ach was. Ich bin weder rot noch schwarz noch blau mit gelben Punkten noch grün. Ich meine ja nur, daß er nicht plötzlich verschwunden ist, bei Nacht und Nebel, wie so mancher Politiker, sondern ganz allmählich.
 A: Jo, do häsde rëcht, zeüescht nur pondswäis.
 C: Wortverdreher!
 A: Ode su bie de Mönd do owe. On jetz, jetz hamme Neumönd. Bi dat domols lossjing, do könnt manche of ämol nimmi sohn: „Herr Günter, ich stehe voll hinter Ihnen!“ Datt hann se nuë su lang jesoht, bie me se net selwe sehn könnt.
 C: Aprosos Neumönd. Ob darauf ein Honigmond folgt, wissen die Götter.
 A: Ode die Stadtväde. Dat es jo bahl datselwe.
 C: Vielleicht, aber die wußten ja auch lange Zeit nichts, wie war das enn noch mit den Kandidaten?
 A: Fröhe, do hann se jo mol äne.
 C: Den wollten die anderen aber nicht. Soll vorkommen!
 A: On dann hann se widde käne. Den wollten se och net.
 C: Quatsch, laß doch die Witze!
 A: Jo, bi wor et dann?
 C: Kurz vor Toresschluß zog sich einer -Sim-salabim!- selbst aus dem Zauberhut.

- A: Bat dann, bi domols de Münchhause?
 C: Das hast du aber gesagt. Lassen wir mal die Politik sein!
 A: Jenau, et jit jo och noch annere interessante Theme, zomm Bäispill ons Stadthall.
 C: Was ist damit? Da läuft doch da schon lange und, wie man hört, recht gut.
 A: On bi dat läft. Janz fortschrittlich säin se. Wann dat klappt - se mache jerad Vesuche - , dann revolutionere mië von häi aus die Theaterwelt.
 C: Und sonst heißt's doch immer: Andernach - den ändern nach.
 A: Ja, von weje! Sinnliches Theate wollen se mache.
 C: Aber, aber, dafür gibt es doch auch in Andernach längst spezielle Etablissements.
 A: Bat dau dir widde vüestells. Typisch! Awe ech et dir sohn. Theate net nuë füe ze gücke on ze hüre. Och wat füe däin Nas. Su en Art Jeruchsoper. Kannste dat begräiwe?
 C: Noch nicht richtig.
 A: Alsu paß off. Zom Bäispill de Tannäuse, bat fällt dir dobäi en?
 C: Hm...
 A: Na?
 C: Ich hab's! Fichtennadeln! Und Kölnisch Wasser, wenn der Millowitsch nochmal kommt.
 A: Richdich. Endlesch häs de kapeert. On vom Wölberts Hein han ech noch jehüet, jede könnt Vüeschläch mache, on die beste würen vom Vekehrsamt prämeert.

-nj-

Dank an die Aktiven

Unseren Fußgruppen und Wagenbauern des Andernacher Rosenmontagszuges möchte die Redaktion der „Andernacher Stadtschell“ an dieser Stelle ihren Dank aussprechen. Wie in jedem Jahre, so fanden sich auch diesmal Idealisten des Karnevals bereit für die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht nur ihre Freizeit, sondern auch finanzielle Opfer zu bringen. Ohne diese Idealisten wäre die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht möglich. Der Andernacher Festausschuß möchte an dieser Stelle die Bitte weitergeben, daß ihm durch diese Karnevalisten auch weiterhin die Durchführung des Rosenmontagszuges ermöglicht wird.

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e. V.
 Redaktion: Jürgen Sieler, Norbert Jahn, Karl Niederprüm unter Mitarbeit der närrischen Korps und Gesellschaften
 Zeichnung: Hans H. Breuch
 Fotos: Twardy, Heino Schmitt, Michaela Wolff, Johann Fuchs u.a.m.
 Satz und Druck: **NA** Niederprüm GmbH, Andernach
 Werkstätten für Repro, Satz und Druck



Aus Anlaß des 90jährigen Jubiläums wird der nebenstehende Wandteller von dem Blauen-Funken-Korps herausgegeben.

Interessenten können diesen Teller (hell- und dunkelblau auf weißem Grund) bei der Geschäftsstelle Günter Ohlig, E.-v.-Ketteler-Straße 1, für 10,00 DM erwerben.
 Entwurf von Hans H. Breuch

Liebe Freunde
des „Rheinischen
Karnevals“,
verehrte Gäste
in ganz Andernach!



Die CG „Alizariner“ hat es sich sicher nicht träumen lassen, daß die Idee, 1856 einen Maskenzug in Andernach zu veranstalten, bis in die heutige Zeit Bestand hat und trotz allen Problemen und Problemchen uns stets sehr viele und schöne Umzüge beschert.

Auch die Mannen aus dem Rauchclub „Fliegentod“ konnten sicher nur vage daran glauben, daß die 1893 gegründete „Fidelitas“ sich heute als stolzes 90 Jahre jung gebliebenes, stattliches Korps präsentiert.

Namen tauchen in den Chroniken auf, an die sich bestenfalls noch die älteren Mitbürger erinnern können. Und doch waren es immer Persönlichkeiten, die Einsatz zeigten und das Liebgewonnene weitergaben. Ungezählt bleibt dabei die Schar derer, die Jahr für Jahr ihren selbstlosen Einsatz brachten, ohne den wir unsere schöne Faasenacht nicht in der bekannten Größe und Aktualität hätten. Mit diesem „Erbgut“ sind wir für die kommenden „tollen Tage“ bestens gerüstet und werden einen energiegeladenen und mit heller Leuchtkraft ausgestatteten Umzug auf die Beine stellen.

Das Motto „Mit Volldampf durch die Wogen der Heiterkeit“ signalisiert zwar eine kurze, dafür aber umso stürmischere Kampagne, für die uns in der Regentschaft von den Blauen Funken exzellente Persönlichkeiten zur Verfügung stehen werden.

Auch im Heerlager der vielen großen Karnevalsgesellschaften und bei den Möhnen wird schon seit Monaten für die großen Prunksitzungen geprobt, deren Niveau uns wiederum als markanter Eckpfeiler des Karnevals am Rhein ausweist.

Dank allen, die schon viel geholfen haben und wiederum mitmachen, damit unsere Faasenacht gut gelingt und alle Mitbürger und Gäste sich gern an unser Volksfest erinnern.

Daher erschallt der Ruf: „Kommt in unsere Stadt, die soviel zu bieten hat!“

Es grüßt Sie alle recht herzlich mit 3-mal Annenach Alaaf
Ihr

Heinz König
Präsident des Festausschusses

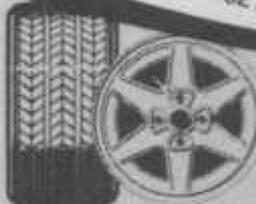


Reifen Weiss
Partner für Fahrsicherheit!

Zum Thema „Reifenservice“

- ★ Ihre Sicherheit ist kostbar – deshalb sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht „irgendwo“ bereifen lassen.
- ★ Neben individueller technischer Beratung bieten wir Ihnen fachgerechte schonendste Montage, exaktes, fachgerechtes stationäres und elektronisches Auswuchten sowie Beseitigung von Rundlaufstörungen.

Reifen Weiss KG
5470 Andernach/Landsegnung 55
Telefon 0 26 32 / 4 20 08



Reifen Weiss

Sigmund Hadamitzky

Stuckgeschäft

Dimonastraße 12 · ☎ 0 26 32 / 4 20 55

5470 Andernach

Närrische Regierungserklärung Sr. Tollität

Prinz Gerd I.

Liebe Andernacher Närrinnen und Narren!

Als echter Andernacher Jung und als Karnevalist mit Leib und Seele bin ich stolz, Euch durch die tollen Fastnachtstage führen zu dürfen. Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Bärbel I., wird mich mit viel Charme und ihrem bekannten Humor bei den närrischen Regierungsgeschäften unterstützen.

Ebenso hat sich der gesamte Hofstaat verpflichtet, bis zum Aschermittwoch keine Gelegenheit ungenutzt zu lassen, um Frohsinn, Stimmung und Spaß an der 'Freud' in jeden Winkel unserer schönen Vaterstadt zu tragen.

Um die traditionsreiche Andernacher Faasenacht auch in diesem Jahr erfolgreich zu gestalten, müssen alle kräftig mitmachen. Kramt Eure schönsten Kostüme aus dem Schrank, holt jeden zum Tanzen und Schunkeln und laßt uns gemeinsam unser Andernach auf den Kopf stellen! An den tollen Tagen ist alles erlaubt, was Freude macht und Frohsinn verbreitet!

Allen voran werden die stolzen Korps und unsere lustigen Möhnen dafür sorgen, daß auch in dieser Session wieder der echte rheinische Karneval gefeiert wird. Mit so viel närrischem Schwung braucht sich der Andernacher Karneval vor Mainz und Köln nicht zu verstecken. Die Faasenacht wird auch in diesem Jahr wieder ihren glanzvollen Höhepunkt im Rosenmontagszug finden. Deshalb gilt mein Appell:

Bleibt in Stimmung, bleibt in Schwung,
denn wir sind nur einmal jung.
Faasenacht feiern, das ist schön,
drum soll sie niemals untergehen.



Beschreibung des Prinzenorden:

Langjährige Bütten-Strategen (Bütt und Eule)

Namensanlehnung: Förster

Stützen des Karnevals (Nasen)

Stoßen an auf das 90jährige Jubiläum der Blauen Funken 1893-1983

Heinrich Neuhaus

Tapeten und Farbwaren
Teppiche, Verlegen moderner Fußbodenbeläge aller Art

Telefon 0 26 32 / 4 23 89, am Markt
5470 Andernach a. Rhein

Einfahrt: Steinweg

Wir beraten, liefern und bauen ein!



Schreinerei

v. Umbscheiden

Aktienstraße 82a
Telefon (02632) 42837
5470 Andernach

Fenster-, Treppen- u. Innenausbau

Umbau alter Fenster von Normal- auf Isolierverglasung

Reparaturdienst

KASSEL

**Heizungsbau
Zentralheizungen
Lüftung und Klima
Sanitäre Installation
Schwimmbadtechnik**

ANDERNACH · VULKANSTR. 18 · TEL. 46002



WILLI KLEIN

GETRÄNKE-VERTRIEB
GROSS- UND EINZELHANDEL

5470 Andernach 12

Blumenstraße 14
☎ (0 26 32) 56 08

Vertretungen der:
Schultheis Brauerei
Kloster Brauerei
Beck's-Bier

Pepsi-Cola
Töniasteiner Sprudel
Rhodius-Fruchtsäfte
Beilheimer-Weizenperle

Aus Flips und Flapsi wurden Gerd I. und Bärbel I.



Das Prinzenpaar mit dem närrischen Hofstaat und Pagen

Die Familienchronik des Prinzenpaares

Um das diesjährige Prinzenpaar vorstellen zu können, mußte eifrig in der Familienchronik nachgeblättert werden. Dabei wurde festgestellt, daß Prinz Gerd I. aus einer karnevalsbegeisterten Familie stammt.



7 Kronprinz Klein-Michael übt mit viel Temperament auf Vaters Rücken

Unter seinem bürgerlichen Namen Gerd Förster begann er schon mit vier Jahren eine karnevalistische Lehre bei den Blauen Funken. Wer konnte da ein besserer Lehrmeister sein, als sein Vater, der schon 1934 als Büttenstrategie die Andernacher zu begeistern verstand.

Die närrische Ausbildung des Prinzen beschränkte sich in den ersten Jahren darauf, Kamelle zu raffen und im Rosenmontagszug mitzulaufen. Aber schon bald führte sein karnevalistischer Werdegang über den Spielmannszug der Blauen Funken in die Funkenbütt, aus der er vor 13 Jahren seine ersten Witze zum Besten gab.

Die Gesellenprüfung nach der Narrenlehre legte Gerd als Hofnarr bei Sr. Tollität Prinz Heinrich I. und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Marianne I. ab. Aus dem Hofstaat dieses Prinzenpaares entstand der Kegelclub „Königskinder“, aus dessen Reihen nun schon das dritte Prinzenpaar hervorgeht.

Eine dick unterstrichene Stelle in der Familienchronik ist das Zusammentreffen von Prinzessin Bärbel mit ihrem Gerd. Da haben sich zwei Karnevalsjecken gesucht und gefunden! Erblich vorbelastet durch die Familie Lunkenheimer fand auch Bärbel bald den Weg in die Bütt. Als „Lieschen Müller“ ist sie in den Blauen-Funken-Sitzungen bestens bekannt. Neben Bett und Brot teilen sich Bärbel und Gerd seit drei Jahren auch die Funkenbütt als „Flips und Flapsi“.

In der für einen Karnevalisten trostlosen Zeit zwischen Aschermittwoch und dem 11. 11. hat Bärbel früher als Zahnarthelferin so manchem Andernacher auf den Zahn gefühlt. Als Elektro-Ingenieur berechnet Gerd in dieser Zeit witzlose elektrische Schaltungen und antikarnevalistische Steuerungen in Erlangen. In diese bayerische Stadt hat es beide aus beruflichen Gründen vor drei Jahren verschlagen. Man munkelt aber, daß sie in Wirklichkeit die bayerischen Biergärten heimlich als Trainingslager für die Andernacher Faasenacht benutzen!

Für Funkennachwuchs hat das Prinzenpaar auch schon gesorgt. Der kleine Michael ist zwar nicht mit einer roten Nase auf die Welt gekommen, aber das Temperament hat er jetzt schon von seiner Mama und seinem Papa. Beide zweifeln nicht daran, daß auch Michael später einmal in der Bütt der Blauen Funken stehen wird.

Närrische Verordnungen

zur Annenacher Faasenacht 1983

§ 1

Die närrische Regierungszeit steht unter dem Motto:
„Die Faasenacht, en ahl Erwe,
mos weiterlewe, darf net sterwe.
En Annenaach, ons Stadt am Rhäin,
soll nie der Narren Ende säin.“

§ 2

Alle öffentliche Gewalt geht mit sofortiger Wirkung auf Se. Tollität über.
Die Verantwortung für närrische Fehlentscheidungen trägt weiterhin der Oberbürgermeister.

§ 3

Die Gehälter der Stadtoberen müssen dem närrischen Schatzkanzler als Beitrag zur Finanzierung von „Qualitätswurfpralinen“ überlassen werden.
Eine eventuelle Unzufriedenheit der närrischen Untertanen mit dem Rosenmontagswurfmaterial ist allein auf Schwierigkeiten bei der Eintreibung dieser Gelder zurückzuführen.

§ 4

Um die Einsatzbereitschaft der närrischen Regierung für die Legislaturperiode sicherzustellen, sind in der Mittelrhein-Halle Schlafgelegenheiten, Fitnessraum, Sanitätsstation und Ess- und Trinkbars für Se. Tollität, ihre Lieblichkeit und den Hofstaat herzurichten.

§ 5

Um bei Annäherung des Aschermittwochs rechtzeitige Regenerierungsmaßnahmen einleiten zu können, ist dem Kanzler Se. Tollität der Runde Turm zum Zwecke der Überwachung der närrischen Region zur Verfügung zu stellen.

§ 6

Vernimmt ein närrischer Untertan Klänge rheinischer Musik, hat er unverzüglich seinen Körper in Schunkelbewegungen zu bringen.

§ 7

Auf den Gruß „Alaaf“ ist ohne Aufforderung entsprechend zu antworten.
Für die durch den Ausdruck „Helau“, „Mayo“ oder ähnliches gekennzeichneten närrischen Fremdsprachen bittet Se. Tollität ausdrücklich um Verständnis.

§ 8

Die „Polizeistunde“ gilt, wie der Name es schon aussagt, ausschließlich für Polizeibeamte. Der Feierfreudigkeit der übrigen närrischen Untertanen wird kein zeitliches Limit gesetzt.

§ 9

Da sich echte Karnevalisten weder durch Trunksucht noch Untreue auszeichnen, werden genannte Untugenden hiermit als unkarnevalistisch deklariert.

§ 10

Entgegen bisherigen Gepflogenheiten wird der Aschermittwoch dieser Session **nicht** als „Tag der närrischen Trauer“ betrachtet. Se. Tollität erwartet vom närrischen Volk mit Blick auf den kommenden 11. 11. beispielgebende Vorfreude auf die nächste Faasenacht zu zeigen.

§ 11

Verstöße gegen diese Verordnung werden mit wahlweisen Ernennungen zum „Motzkopp“, „Miesmacher“, zur „Tröt“ und „Tranfuns“ geahndet.
Die Bekanntgabe der Titelträger erfolgt in den einschlägigen Lokalblättern.

Gegeben am Tage der Proklamation

Se. Tollität Prinz Gerd I.



Niederprüm GmbH
Werkstätten für Repro, Satz und Druck
Kurt-Schumacher-Str. 68-70 · 5470 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 23 80

LA

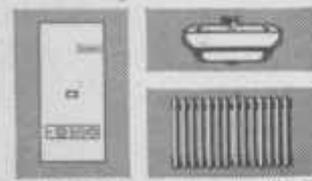
Ihr Partner für Volkswagen und Audi

**LÖHR
AUTOMOBILE
Andernach**

Tel. 02632/43008 Verkauf und Reparaturbetrieb
Andernach Koblenzter Str. 77



**Heizen –
auf die bequemste Art:**



**mit der
Kesseltherme
von Junkers.**

Wärme-Temperatur einstellen –
alles weitere geht automatisch; vollautomatisch
die Fußwärme für Junkers erwartet Sie.

JUNKERS

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär



Josef Görden

Andernach
Neugasse 15
Telefon 46069/45549



Liebe Andernacher

Mitbürgerinnen und

Mitbürger!

Die Karnevalszeit hat begonnen. Sie ist dieses Mal kurz. Karneval ist das älteste Volksfest in Andernach. Dieses Brauchtum wurde immer wieder weitergetragen; alt und jung fühlen sich angesprochen. Jedes Jahr bewiesen die Bürger, daß der Andernacher Karneval lebendig ist wie eh und je.

Ich weiß, daß es für den einen oder anderen schwer ist, in der augenblicklichen wirtschaftlichen Situation und Arbeitslosigkeit dieses Fest zu feiern, aber ich meine, wir sollten uns schon in der rechten Weise freuen, so wie es bisher in Andernach Brauch war.

Ich möchte die Andernacher Bevölkerung bitten, den Korps und Möhnengesellschaften ihre Unterstützung nicht zu versagen. In diesem Jahr stellen die „Blauen Funken“ den Prinzen Karneval. Ein Korps, welches seit neun Jahrzehnten einen gepflegten Karneval bietet. Alle sind sich einig, daß die Andernacher gern Karneval feiern. Wir alle brauchen einen Wechsel von Heiterkeit und Ernst.

Alle Aktiven des Karnevals, Festausschuß, allen Korps, allen Möhnen, Büttendrednern und Wagenbauern -auch in den Stadtteilen- möchte ich herzlich danken.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich in den nächsten Wochen viele frohe Stunden.

Andernach Alaaf
Euer

Dr. Gerold Küffmann
Oberbürgermeister

Gepflegte Atmosphäre
mit charmanten Damen
Besuchen Sie uns mal.

Andernach
Kramgasse 14

Da Capo
Filmbar

Femina-Bar

Elektrohaus

Manfred Schneider

Schafbachstr. 13 · 5470 Andernach Kundendienst von
Tel.: 0 26 32 / 4 83 28 · Priv.: 0 26 32 / 4 62 23 Haushaltgeräten

AEG
Miele
Siemens
Zanker
Forbach



Orthopädie-Schuhtechnik
und Fußpflege

Gebr. Braune

Steinweg 15 · 5470 Andernach

Telefon 0 26 32 / 4 22 30

Orthopädische Fußbekleidung
Einlagen nach Maß und Gips-Abdruck
Gummistrümpfe · Bandagen

Lieferant aller Kassen, Berufsgenossenschaften und der
orth. Versorgungsstelle Koblenz

Der richtige Rahmen für Ihre geschäftlichen und
privaten Feiern



Hotel
Rheinkrone

Familie Köhn

Hotel Rheinkrone · Konrad-Adenauer-Allee 22 · 5470 Andernach

GLAS *Weissenburg*

547 ANDERNACH/Rh.
Rampenstraße 17 Ruf (02632) 491011

Autohaus Frison
CITROËN  MITSUBISHI
MOTORS CORPORATION 

Ausführung von Kfz-Reparaturen und Karosseriearbeiten an sämtlichen
Fabrikaten sowie An- und Verkauf von Gebrauchts- und Neufahrzeugen

Erfurter Straße 11 · 5470 ANDERNACH · Telefon (0 26 32) 4 60 22

Aktuelle Frisuren, modische Accessoires Perücken und Haarteile
erhalten Sie bei Haarmoden

Rolf Weiler

5470 Andernach, Hochstraße 66, Telefon 0 26 32 / 4 33 84

Betten - Wäsche - Aussteuer
im Fachgeschäft für feine Wäschemoden

Textilhaus Blum

Tel. 49 34 49 · Fußgängerzone Bahnhofstraße
Andernach

Vorstellung des Hofstaats



**Michael (Krupp) vom Reim zur Note
Närrischer Kanzler**

Das Dichten und das Lieders Schreiben
wird er wohl lebenslang betreiben.
In Andernach von ihm manch' Lied
den Leuten im Gehörgang blieb.
Als „Banker“ sonst mit Schlips und Kragen,
will er den närrischen Kanzler wagen.



**Nicky (Klaus Buyna) von der Brauburg
Verkehrsminister**

Minister Klaus ein nette(r) Brauer,
in Sachen Bier er ein Genauer.
Beim „Fechten“ für das Corps der Funken
hat ihm schon mancher Schein gewunken.
Paßt auf, was ihr am Tag so tut:
Der Nicky schmalfilmet äußerst gut!

**Gisela (Möbius)
vom spitzen Bleistift
Hofdame**

Sie hält sich fit, tut gerne trimmen,
ob bei Badminton, Laufen, Schwimmen.
Das Jugendamt weiß dies zu schätzen,
wenn sie dort wirkt, fliegen die Fetzen.
Die Giesela mit Sicherheit
hat Kondition für diese Zeit.



**Ute (von Umbscheiden)
vom reinen Klang
Hofdame**

Die Arbeit für und mit der Jugend,
für Ute ist dies eine Tugend.
Und der Musik nicht abgeneigt,
sie auf der Flöt' ihr Können zeigt.
Im Groß- und Außenhandelstreiben
will Kauf„mann“ Ute gerne bleiben.



**Hartmut (Dietz) vom breiten Scheitel
Schatzkanzler**

Der „Blaue Funk“ mit Leib und Seele
macht gern beim Kegeln feucht die Kehle.
Und als Verpflegungsoffizier
ist er im Corps ein „hohes Tier“.
In seinem Dienst er stets korrekt,
weil ein Beamter in ihm steckt.

Pagen

Der Christian vom Lohners Hein
darf dieses Jahr ein Page sein.
Und auch der Carsten von Umbscheiden
wird dieses Amt mit Stolz bekleiden.



**Manfred (Platten) zur sauberen Bütt
Hofnarr**

Er liebt es, wenn die Leute lachen,
bringt in der Bütt gern lust'ge Sachen.
Verdient kaufmännisch sich sein Geld
und ihm der Tennissport gefällt.
Als Hofnarr stets voll Heiterkeit,
besteht er gut die Narrenzeit.



Zum zehnten Male kommt Prinz Karneval aus den Reihen der Blauen Funken; sozusagen ein Jubiläumsgeschenk des ältesten Korps, das heuer auf 90jährige Tradition zurückblicken kann, an die Andernacher Narren. Denn am 1. Januar 1893 wurde von den Mitgliedern des Rauchclubs „Fliegentod“, einer speziellen, neben dem Pfeiferauchen dem Humor verschriebenen Gruppierung innerhalb des hiesigen Gesellenvereins, die Karnevalsgesellschaft „Fidelitas“ gegründet. An der Wiege dieses närrischen Spröblings standen Männer mit sonnigem Humor, im Alltag Vorbilder beruflicher Tüchtigkeit, die stets und unbeirrt ihrer Parole treu blieben: Allen wohl und niemand weh!

Sehr rasch entwickelte sich aus den Zusammenkünften das typische Bild einer „Sitzung“. Zwar erschien das Präsidium damals im schwarzen Frack, aber mit Programm und Zeremoniell hatte man gleich den richtigen und auch heute noch geübten Brauch getroffen: Damen-gruß, Protokoll, Vorträge meist lokaler Art, Lieder aus eigener Produktion. Damals durfte vor allem die beliebte Moritat zur Drehorgel nicht fehlen. Der lokalpolitische Vortrag war das beliebteste Thema der Andernacher Fastnacht. Was hier den Zuhörern an Spottlust und Ulk über die Geschehnisse in Stadt und Land dargeboten wurde, übertraf vor allem der Deltigkeit wegen bei weitem das, was wir heute an lokalpolitischen Glossen zu bieten vermögen (oder dürfen!).

Die Zuhörer boten damals ein bunteres Bild. In den Kappensitzungen sah man kaum jemanden, der nicht irgendeine närrische Kopfbedeckung trug. Was die Orden angeht, war man bei weitem nicht so anspruchsvoll wie heute. Man begnügte sich mit Pappdeckeln oder allenfalls Blech! Und jedes Mitglied des Elferrates mußte zum Vortrag in die Bütt.

Abgesehen von ihren stets beliebten Kappensitzungen, war die „Fidelitas“ natürlich eine treibende Kraft bei allen Rosenmontagszügen, seit 1897 erstmals die Funkenartillerie mit vier Gruppen und einer Kanone daran teilgenommen hatte. Im Jahre 1912 stellte die Gesellschaft dann eine ganze Abteilung, die unter dem Motto „Wandern einst und jetzt“ einen Prunkwagen mit Kurfürstenschloß und damaliger Schülerherberge, Fußgruppen mit Wandervögeln, Tippelbrüdern und die damals noch so gefürchteten „Schandarme“ umfaßte. Glänzende Züge gab es auch 1913 und 1914 mit den Prinzen Wilhelm Schaefer und Anton Van der Vee. Als am Rosenmontag 1926 trotz Verbotes der erste Nachkriegsumzug rollte, war auch die „Fidelitas“ wieder mit einem originellen Wagen dabei.

Die ereignisreiche Vereinsgeschichte wäre beinahe Anfang der 20er Jahre zu Ende gewesen, als es nach dem 1. Weltkrieg darum ging, wieder eine Karnevalsgesellschaft, aber nicht mehr unter dem Namen „Fidelitas“, zu gründen. Doch siegte die Vernunft, und die alte „Fidelitas“ erlebte 1922 ihre erste Wiedergeburt. Ihr neuer Präsident Johann Gremer bekleidete dieses Amt bis zur zweiten Wiederbe-



Das Gründungsbild der Fidelitas 1893.
Der erste Elferrat der Gesellschaft, der in den Jahren 1893-1899 seine Feuertaufe bestand, stellt sich uns, von Funken flankiert, vor.

90 Jahre Fidelitas 1893



Erstmals in der Mittelrhein-Halle präsentierte das Korps der Blauen Funken ihre Prunksitzung 1981 mit diesem imponierenden Bühnen-

gründung im Jahre 1948. Viel Neues, z. B. der Nauzenummedaach, das Funken- und Trommlerkorps, entstand während dieser langjährigen Regentschaft.

Die Redner und Liederdichter Josef Schmitz, Toni Mertlich, Karl Wemmer u. a. waren damals aktiv. Als wieder die ersten öffentlichen Sitzungen stattfanden, zunächst im Gesellenhaus und später im Probsteihof, konnte man sich des Ansturmes kaum erwehren. Toni Mertlich als Sitzungspräsident war zu dieser Zeit eifriger Verfechter lokaler Vorträge und Lieder.

Dem ständigen Bestreben, der Andernacher Fastnacht neue Impulse zu geben und das heimatstädtische Fest noch schöner und farbiger zu gestalten, verdankt das Korps einen reizvollen Ableger. Seit den frühen 30er Jahren wird Gleichberechtigung praktiziert. Seither treffen sich die Funkenfrauen alljährlich in der Karnevalswoche zum „Nauzenummedaach“. Die ersten derartigen Zusammenkünfte in den Jahren 1934/35 im ehemaligen Café Weiler entwickelten sich bald zu Sitzungen mit Präsidium, Vorträgen und Liedern, alles in eigener Regie. Aus kleinsten Anfängen, wobei Gretel Wemmer, Käthchen Koschig, Anni Schäfer, Maria Gremer, Anni Förster, Gretel Proff, Agnes Borelbach, Maria Scherhag, Anni Stitz, Malchen Blasweiler und Lisbeth Ketterer voll Schwung und Tatkraft mitwirkten, entstand das sogenannte „Kleine Damen-Komitee“.

Blaue Funken Andernach



Bild der Stadtsilhouette von Andernach, nach dem Entwurf von Funkenmitglied Hans H. Breuch, dem närrischen Publikum.

1934 wurde offiziell das Korps der „Blauen Funken“ innerhalb der „Fidelitas 1893“ gebildet, das seither eine Glanznummer im Rosenmontagszug ist. Der jeweilige Präsident der „Fidelitas“ ist zugleich auch Kommandant der Funken. Als erstes Funkenmariechen „diente“ Maria Reuter, bis sie 1950 als Prinzessin berufen wurde. Nicht zuletzt gehört auch ein schmuckes Trommlerkorps zum Stamm der Blauen Funken, von Josef Aretz im Jahre 1937 begründet. Nach dem Kriege fortgeführt von seinem Sohn Fred Aretz, dann von Hans Breuch weitergeleitet, steht heute Karl Niederprüm diesem Spielmannszug als Tambourmajor vor.

Die gesunde Entwicklung wurde durch den 2. Weltkrieg erneut unterbrochen. Doch 1948 war gleich wieder eine große Anzahl alter Karnevalisten zur Stelle. Ein verheißungsvoller Anfang war die Neugründungsversammlung im „Bolze“, bei der Jupp Proff zum neuen Präsidenten und Kommandanten gewählt wurde. Viele Männer der ersten Stunde stehen heute noch ihren Mann als Büttnerredner oder Helfer vor und hinter den Kulissen. Erstaunlich schnell wurden normale Verhältnisse erreicht. Das uniformierte Korps war stärker als je zuvor, das Damenkomitee wieder in Aktion, eine Tanzgruppe entstand, und der Mitgliederbestand hatte sich mehr als verdoppelt.

Zehnmal sind Mitglieder des Funkenkorps zum Prinzen gekürt worden. In dieser „Ahnengalerie“ finden sich: Karl Wemmer (1936), Jupp Proff (1950), Heinz Große-Bley (1953), Josef Wilberscheid (1959), Dieter Seidenberg (1963), Philipp Hessel (1967), Heinrich König (1971), Günter Ohlig (1975), Otto Volk (1979) und Gerd Förster (1983). Soviele Köpfe, sovielen närrischen Temperamente!

Die Liste der Präsidenten bzw. Kommandanten verzeichnet nicht minder bekannte närrische Koryphäen: Der unvergessene Paul Förster, der 1952 Jupp Proff ablöste, leitete außerdem die auf hohem Niveau stehenden Prunksitzungen. Nach dessen Tod übernahm 1956 der leider ebenso früh verstorbene Mattes Maus die Ämter und führte sie in unnachahmlicher Manier bis 1965. Nach ihm lenkte der heutige Ehrenkommandant Franz Kirsch zehn Jahre lang unter großem persönlichem Einsatz die Geschicke des Vereins, bis 1976 Heiner Lohner, bekannt als Leiter des Literarischen Ausschusses und vor allem als Büttnerstrategie, die Führung übernahm.

Vor allem nach dieser letzten Amtsübernahme wurde auch ein gewisser Generationenwechsel spürbar. Neben den alten Hasen, wie Köwes Liesenfeld, Karl Peters als dienstältester Büttnerredner, Josef Betzing als Kanonenoffizier sowie Addi Klöppel und Fritz Weber als Literaten und Büttnerredner, um nur einige zu nennen, fanden sich neue Kräfte und Talente zusammen, z. B. der Liedermacher Michael Krupp, Josef Weber, Hans Helmut Umbcheiden als Organisator vor und hinter den Kulissen, Bärbel und Gerd Förster, Manfred Platten und andere mehr. Nicht zu vergessen Hans Lunkenheimer der laut Pressebericht einen Vergleich mit Mainz nicht zu scheuen braucht. Besonders aber freut man sich im Funkenlager über die Garde- und Schautanzgruppe, die nicht nur das Sitzungsprogramm bereichert, sondern auch bei Tanzwettbewerben Erfolge erringen konnte.

Das gesunde Verhältnis zwischen alt und jung innerhalb der Gesellschaft wurde letztlich auch durch Gründung eines Altherrenkorps im Jahre 1980 bestätigt. Es fördert den Kontakt der über 50jährigen männlichen Vereinsmitglieder untereinander und zum Korps und hat unter Leitung von Heinrich Fett das Vereinsleben stark belebt.

Eine ähnliche Rolle spielte bereits der 1955 gegründete Kegelclub „Blaue Funken“, dessen Gruppenauftritte vor allem in den 60er und 70er Jahren stets zu den Höhepunkten der Funkensitzungen zählten. Und was wären die Funken ohne Kanone? Kanonen, denn es sind ihrer schon drei - und alle tragen einen Namen. Die namens „Heinrich“ hat mittlerweile auf Kegelturnen schon bis nach Süditalien Furore gemacht! Großeinsatz ist aber immer am Rosenmontag beim Ehrensau für närrische Prominenz.

Jubiläen hat man bei gegebenem Anlaß auch schon vor dem 90. Geburtstag fleißig gefeiert. Doch bei allem närrischen Treiben kommt die Geselligkeit das ganze Jahr über eigentlich nie zu kurz. Gemeinsame Wanderungen, das Inselfest, die „Blaufahrt“ sind nur die offiziellen Anlässe, daneben halten Kontakte in zahlreichen Kleingruppen während der Vorbereitungszeit die Funkenfamilie zusammen, denn nur einmal im Jahr ist Karneval. Leider!



Mit diesem herrlichem Bühnenbild fing es nach dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1949 wieder an.

Die Fastnacht, die Nacht vor der Fastenzeit

wurde auch in Andernach gehalten. Es waren die Zünfte, die diesen Tag besonders genossen. Von „aufwendigen, kostbaren Zunftgelagen in der Fastnacht“ wird in früheren Aufzeichnungen berichtet. Es wird aber auch in den Ratsprotokollen gesagt, daß diese „Gelage“ überhand nahmen, so daß der Rat und selbst der Landesherr gegen die Ausschreitungen eingreifen mußte - mit wenig Erfolg. Die Fastnacht blieb was sie immer war: Ausdruck einer heiteren Ungezwungenheit, ein Sich-Freimachen von Bindungen, ein Loslösen aus dem Alltagsleben, wenn auch nur für diese eine Nacht. Dies „Nacht“ begann am Morgen! Mit Mummenschanz und Umzügen wurde „Tag-Nacht“ gefeiert.

Die Niederschriften aus dem 16. Jahrhundert vermerken nur, daß hier - an jenem Tag - allerlei „Mommery“ getrieben wurde; daß man die Fastnacht aber auch „offiziell“ beging, zeigen uns die „Fastnachtsspiele“, die an der damaligen höheren Stadtschule aufgeführt wurden.

Einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Gestaltung der Fastnacht verdanken wir den Nachbarschaften. Sie waren es, die der Andernacher Fastnacht die zwei Gesichter gaben! In feierlicher Zeremonie erledigte man erst die Regularien, das Offizielle - dann gab der Amtmann das „Geloch“ frei!

Die Nachbarschaftsgelage erscheinen in den städtischen Berichten des 19. Jahrhunderts stets an erster Stelle.

Für diese fröhlichen Zusammenkünfte wollten die Nachbarn nicht gerne auf die „regulierten“ Mittel zurückgreifen. „...Durch monatliche kleine Beiträge der Nachbarn“, so lesen wir im Protokollbuch der St. Geneveva- und Alexander-Nachbarschaft aus dem Jahr 1821, „sammelte sich die ehrsame Nachbarschaft einen hinlänglichen Fond zur Fastnacht und Belustigung. Hierdurch sieht sie sich im Stande dies Freudenfest zu begehen, ohne auf die Begräbnis-Gelder oder Seelen-Pfennige Rücksicht zu nehmen. - ...“

Aus der Niederschrift der gleichen Nachbarschaft hören wir, daß bereits 1832 in unserem Andernach ein „Rosenmontagszug“ ging. „...Am Fastnacht Montage dieses Jahres war in hiesiger Stadt ein sehr schöner Masken-Zug, vorstellend den Fürsten von Thoren nebst Gefolge, es waren aus unserer Nachbarschaft fünf Söhne dabei, nämlich drei von H. Posthalter Armbruster: Hubert, Peter und Wilhelm; H. Hackenbruch und Schreiber dieses. Der ganze Zug war zu Pferd und zu Wagen, begleitet von zwei Bänden Musicanten, und in sehr schöner Ordnung. - Stupplin W.-Gerichtsschreiber heißt es in dem Protokoll. Als „Fürst von Thoren“ regierte hier „Prinz Karneval“, neun Jahre nachdem in Köln die „Tollität“ schon fest im Sattel saß.

1855 hatte auch der Andernacher Karneval seine „Sternstunde“. Sie war am 15. Januar, als Joseph Kroth zur Ersten Carnevals-Versammlung in seinem Hotel „Stern“ einlud! - Aus dieser ersten Begegnung konstituierte sich bereits am 26. Januar ein Komitee und am 23. Dezember fand die erste Versammlung der Carnevals-Gesellschaft „Alizariner“ im Hotel „Stern“ statt.

1865. Der 4. (3. R'zug) Umzug stand unter einem ungünstigen Zeichen. Auf Grund verschiedener Vorkommnisse sah sich die Stadtverwaltung genötigt, durch öffentliche Bekanntmachung auf die Einhaltung einer Polizeiverordnung hinzuweisen.

Sie trat am Tage ihrer Verkündigung (22. 2. 1865) in Kraft mit dem besonderen Hinweis auf die Bestimmung im Strafgesetzbuch, daß ... mit Geldbuße bis zu 50 Talern oder Gefängnis bis zu 6 Wochen wird bestraft: wer ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm erregt oder groben Unfug verübt...

Diesen „harten Schlag“ parierten die Andernacher mit dem Motto: „Am Fassenaacht en de Narresaal - bäim Joseb es et Carneval“. Dank „allerhöchster Genehmigung“ konnte der „übliche Maskenzug“ durch Andernachs Straßen ziehen. Mit ihm endeten dann aber auch die Umzüge der „Frühzeit des rheinischen Karnevals in Andernach“.



Auch wenn das Kostüm der Prinzen damals nicht weniger prunkvoll war als heutzutage, so war doch der Karneval in früheren Zeiten insgesamt nicht so aufwendig. Das schon gar nicht im Jahre 1914, als Anton van der Vee als Anton I. von der Fee das Zepter in der Bäckerjungensstadt schwang. Trotzdem: Amüsiert hat man sich damals so gut wie heute.

Die 70er Jahre vergällten auch den Andernachern das Fastnachtstreiben auf den Straßen und auf den Ballvergnügen. Die Fastnacht fand auf den Nachbarschaftszusammenkünften statt, die seitdem auf den Sonntag vorverlegt wurden um ... keinen Arbeitstag zu verlieren.

1881. Bescheiden klingeln die Narrenschellen. Noch einmal rührt sich die alte Carnevals-Gesellschaft und arrangiert Maskenbälle. Bereits im Jahre 1861 hatte der Männergesangverein 1854 seine Kostümfeste gehalten. Nun kam auch noch der Turnverein hinzu.

Wenn auch im Dreikaiserjahr Andernach keinen Rosenmontagszug auf die Beine brachte, so hatte die Stadt doch ihren Karnevalsprinzen! „Mir säin do - ohn hahle Pohl!“ war die Losung - aber auch sie verbrannte wie ein Strohfeuer.

Das Jahr 1891 darf als das eigentliche Gründungsjahr des offiziellen Andernacher Karnevals angesehen werden. Von jetzt an ging es zwar nicht Schlag auf Schlag, aber die nun gegründeten Vereinigungen hatten Bestand. Die „Carnevals-Gesellschaft „Gedöhns“ lieferte hierzu den Nährboden. Aus dem geselligen Teil der Kolpingsfamilie und zwar aus dem Rauchclub „Fliegendot“ gründete sich 1893 die „Fidelitas“ unter dem Motto „Eintracht und Liebe, Frohsinn und Scherz“. 1934 bildete sich innerhalb der Fidelitas offiziell das Corps der Blauen Funken.

In den folgenden Jahren (1892-1896) war es die CG „Gedöhns“, die besonderen Anteil an der Ausrichtung der Veranstaltungen im hiesigen Karneval hatte.

1897 wurde das Jahr des „großen Durchbruchs“! Zwar mußten alle Maskierten vor dem Betreten des Ballsaals sich noch einer Kontrolle unterziehen, doch traten nun erstmals die „Annenache Stadtsoldate“, die sich auch „Rote Funken“ nannten, und die „Annenache Stadthussare“, die heutige Prinzengarde, in Uniformen an! Der närrische Virus hatte die Andernacher gepackt, der gezündete Funken war übersprungen und entzündete das Feuer, an dessen Schein wir uns heute in den tollen Tagen noch erfreuen. ---

A. Froitzheim

5470 Andernach/Rhein

Telefon 0 26 32 / 4 60 33 - 34

**Kohlen
Koks**

**Briketts
Heizöl**

**Spedition
Lagerung
Möbeltransporte**



Zugordnung

Der Rosenmontagszug beginnt pünktlich um 14 Uhr. Aufstellung im Schillerring, Richtung St.-Thomaser-Hohl.

Weg des Zuges: Schillerring, Kaserne, St.-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Str., Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.

01. Zugleiter - Paul Schmitz
02. Blaskapelle Boxberg
03. Fußgruppe Frauen der Freiwilligen Feuerwehr, Andernach
04. Spielmannszug der Stadtsoldaten
05. Nachwuchs der Stadtsoldaten
06. Standarte der Stadtsoldaten
07. Korps der Stadtsoldaten
08. Fußgruppe der Stadtsoldaten/Frauen
09. Troßwagen der Stadtsoldaten
10. PRUNKWAGEN Nr. 1, AVV Andernacher Bäckerjungen
11. Spielmannszug Miesenheim
12. Fußgruppe Ärzte von Andernach
13. PRUNKWAGEN Nr. 2, Werner Teske
14. Fußgruppe
15. PRUNKWAGEN Nr. 3, Fidele Alte Möhnen
16. Fußgruppe Fidele Alte Möhnen
17. PRUNKWAGEN Nr. 4, Miesenheimer Junge
18. Fußgruppe Miesenheimer Jungen und Mädchen
19. Musik
20. PRUNKWAGEN Nr. 5, Junge Union Leutesdorf
21. Fußgruppe Junge Union Leutesdorf
22. PRUNKWAGEN Nr. 6, Wallstube
23. Fußgruppe Wallstube
24. PRUNKWAGEN Nr. 7, Möhnen Kell
25. Spielmannszug Kell
26. Fußgruppe Möhnen Immer Lustig
27. PRUNKWAGEN Nr. 8, Andernacher Partnerstädte
28. Fußgruppe
29. PRUNKWAGEN Nr. 9, R.-W. Husarenjugend und AWV
30. Fahngruppe der Rot-Weißen Husaren
31. Majorettes der Rot-Weißen Husaren
32. Fanfarenzug der Rot-Weißen Husaren
33. Korps der Rot-Weißen Husaren

34. Graue Knappen
35. Fußgruppe der Rot-Weißen Husaren/Frauen
36. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
37. Musik
38. Ponnywagen Rancherclub
39. Fußgruppe Rancherclub
40. PRUNKWAGEN Nr. 10, Rancherclub
41. Fußgruppe
42. PRUNKWAGEN Nr. 11, Möhnen Ewig Jung
43. Fußgruppe Möhnen Ewig Jung
44. Majorettes Edelweiß Andernach/Weißenthurm
45. Fanfarenzug Edelweiß Andernach/Weißenthurm
46. PRUNKWAGEN Nr. 12, Schiffergilde
47. Fußgruppe T. M. Sound
48. PRUNKWAGEN Nr. 13, Vater Rhein Thekenmannschaft
49. Musikverein Beerprovers Ekeren/Belgien
50. Fußgruppe Beerprovers Ekeren/Belgien
51. PRUNKWAGEN Nr. 14, Motorsportclub Andernach
52. Fußgruppe Motorsportclub
53. PRUNKWAGEN Nr. 15, TBA Alte Herren
54. Fahngruppe der Blauen Funken
55. Fußgruppe der Blauen Funken-Frauen
56. Tanzgruppe der Blauen Funken
57. Spielmannszug der Blauen Funken
58. Standarte der Blauen Funken
59. Nachwuchs der Blauen Funken
60. Korps der Blauen Funken
61. Kanone und Rekruten der Blauen Funken
62. Troßwagen der Blauen Funken
63. Fußgruppe Alt-Herren-Corps Blaue Funken
64. PRUNKWAGEN Nr. 16, Alt-Herren-Corps Blaue Funken
65. Fußgruppe Hartmann
66. Fanfarenzug Alt Andernach
67. Fußgruppe
68. PRUNKWAGEN Nr. 17, Annenacher Junge
69. Tanzgruppe Andernacher Siebenschläfer
70. Musikfreunde Zornheim
71. PRUNKWAGEN Nr. 18, Festausschuß
72. Fußgruppe Majorettes Plaidt
73. Musikwagen Majorettes Plaidt
74. PRUNKWAGEN Nr. 19, Apollo-Klaus
75. Radgruppe Ertel
76. PRUNKWAGEN Nr. 20, Domino 78
77. Fußgruppe DRK Andernach
78. Spielmannszug Boppard
79. PRUNKWAGEN Nr. 21, GERAK
80. Kreuzritter zu Pferd
81. Fußgruppe Kreuzritter
82. Fußgruppe der Prinzengarde
83. Fanfarenzug der Prinzengarde
84. Standarte der Prinzengarde
85. Nachwuchs der Prinzengarde
86. Troßwagen der Prinzengarde
87. Prinzengarde zu Pferd
88. Korps der Prinzengarde
89. Blasorchester Meudt
90. PRUNKWAGEN Nr. 22
Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit,
mit dem gesamten Hofstaat

Dieser Idealismus ist unbezahlbar

Da fliegen die Späne, da rinnt der Schweiß, da läuft das Bier! Seit Tagen sind nun wieder die Wagenbauer der Bäckerjungenstadt in Aktion. Allem Krisengerede zum Trotz, und wenn auch der städtische Zuschuß kräftig gekürzt worden ist: Der Rosenmontagszug soll sich würdig in die Reihe seiner Vorgänger einordnen können. Das ist die feste Absicht aller, die emsig damit beschäftigt sind, erneut einen Zug auf die Beine zu stellen, der Andernachs Ruhm als karnevalistisches Zentrum zwischen Köln und Mainz bunt und bewegt unter Beweis stellt.

Doch vor der körperlichen Arbeit hat der geistige Einsatz zu stehen. Schließlich müssen die Ideen entwickelt werden, damit die Wagen hernach in die entsprechende Form gekleidet werden können.

Um vor allem diese Entwicklungsphase näher kennen zu lernen, war die „Stadtschell“ Zeuge bei einem der ersten Treffen der Wagenbauer.

Immerhin waren es schon mehr als 50 begeisterte Idealisten, die sich an einem Montagabend bei Klein's Paul trafen. Man sollte es nicht glauben, was es alles zu beachten gilt, wenn so ein Rosenmontagszug organisiert wird. „Zugleiter“ Paul Schmitz ist nun schon 25 Jahre im Geschäft. Trotzdem steht er jedes Jahr aufs Neue vor einem Berg von Schwierigkeiten, die aus dem Weg zu räumen sind. Und bei jedem Rosenmontagszug konnten die vielen Tausend begeisterten Bürger und Gäste, die Andernachs Straßen säumten, sich davon überzeugen, daß trotz der mannigfachen Vorschriften die bunte, närrische Kreativität stets Triumphe feiert.



Gelöste Atmosphäre beim zweiten Treffen der Wagenbauer



Rainer Schmelz

Augenoptikermeister

5470 Andernach
Bahnhofstraße 1 - Markt
Telefon (026 32) 455 58

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN



Zurück in die Sitzung der Wagenbauer. Es ist die zweite, zu der der Festausschuß eingeladen hat. Präsident HeinzKönig gibt das Motto aus: „Mit Volldampf voraus durch die Wogen der Heiterkeit“.

Einiges aus dem Spielregelkatalog des Präsidenten: Die Fahrer der Zugmaschinen müssen nüchtern sein. Es soll ja schließlich kein fader Nachgeschmack bleiben. Im übrigen gab's derartiges in Andernach noch nie. Die Wagen müssen solide gebaut sein, Lattengerüste auf Rädern werden nicht geduldet. Und bei aller überschäumenden Freude sollten keine schwergewichtigen Gegenstände geworfen werden. Wird all dies und mehr beachtet, dann gibt's auch keinen Krach mit der Obrigkeit.

Ob denn nun auch ein im Zug mitgeführter Geißbock versichert ist, das konnte an diesem Abend noch nicht restlos geklärt werden. Auf alle Fälle empfiehlt es sich, ihm wie natürlich erst recht den Pferden vor dem Spektakel eine Beruhigungsspritze zu verpassen.

Für daß „Niveau“ des Rosenmontagszuges ist vor allem Paul Schmitz verantwortlich. Und was da an diesem Abend an Vorschlägen auf den Tisch kam, von dem fand noch lange nicht alles die ungeteilte Zustimmung. Da muß noch vieles geändert, verbessert, umformuliert werden. Aber der Anfang war sehr erfreulich. Insgesamt kamen derart viele Ideen auf den Tisch, daß der gute Schmitze Paul schon Angst um seinen Etat bekam. „Wie soll ich hier noch mit den Zuschüssen vom Festausschuß hinkommen“, stöhnte er gleich mehrere Male.

Im letzten Jahr bildeten 22 Prunkwagen das Herzstück des Zuges. Diesmal sollen es etwas weniger sein. Auch der Karneval hat schließlich den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen seinen Tribut zu zollen. Der Witz und die Klasse des Andernacher Rosenmontagszuges sollen jedoch nicht unter der Rezession leiden.

Auch in diesem Jahr haben sich wieder unzählige Stammtischfreunde und Vereinsmitglieder zusammengefunden, um selbstlos und idealistisch ihren gewiß nicht leichten Teil zum Gelingen des Rosenmontagszuges beizutragen. Der Zuschuß ist dabei wirklich nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Dieser Idealismus ist unbezahlbar!

Bereits bei dieser zweiten Wagenbauersitzung waren die Stimmung und der Elan so prächtig, daß wir dem Rosenmontagszug entgegenfeiern können. „Mit Volldampf durch die Wogen der Heiterkeit“, dieses Motto wird bestimmt in buntes pulsierendes Leben umgesetzt. Andernachs Karnevalisten, die Stammtische und Vereine, sie alle sind dafür die besten und bewährten Garanten.



Met em Dunlop-Turm hätt et anjefange

Och bie nett,
nau mache me schon 10 Joor met.
Met em Dunlop-Turm hätt et anjefange
un met em Oldtimer es et weidejange.
Dat Joor drof wore me met em Radel do,
wäil dat Benzin zu deuer wor.
1977 als Mohre hame viel jelacht
un ons dofür janz schwatz jemacht,
un wëil en en Annenach ëmme mie jebaut wurd,
kamme mir et nächste mol als de Bauteufel op dem grube Schulde-
berg.
Em Joor drof
leefe mir als Chinese of,
und 1980 wore me Struwelpeter,
hatten Fingernäjel von em Meter.
Och dat Joor drof hann me nett jeschlof,
do wore me als Sandmänne do.
Und wëil de Wein em letzte Joor
vom Zucker su schön Söss wor,
kumme mir als Annenacher Winze.
Bat me 83 mache,
dodrüwe könnde Ruusemontag lache.

Annenach Alaaf!

Motor-Sport-Club Andernach



Wechselhaft wie die Geschichte Andernachs, so vielfältig sind auch die Themen, mit denen seit nunmehr zehn Jahren der Motorsportclub im Rosenmontagszug vertreten ist. Sind wir gespannt, mit welchem Einfall die „Jubilare“ diesmal vor das narrensche Volk treten.

Terminplan Session 1983

Sa. 01.01.83	Blaue Funken	Neujahrsantrunk	Kolpinghaus
Sa. 08.01.83	Blaue Funken	Kommers 90 Jahre	Binerlich
Fr. 14.01.83	Blaue Funken	Prinzenkürung	City Kaufhaus
Sa. 15.01.83	Rot-Weiße Husaren	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
So. 16.01.83	Arbeiterwohlfahrt	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Sa. 22.01.83	Prinzengarde	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
So. 23.01.83	Prinzengarde	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Sa. 29.01.83	Festausschuß	Prinzenproklamation	Markt/Rathaus
Sa. 29.01.83	Blaue Funken	Fest in Blau	Kolpinghaus
Sa. 29.01.83	Prinzengarde	Regimentsball	Rheinkrone
Sa. 29.01.83	Rot-Weiße Husaren	Regimentsball	Andernacher Hof
Sa. 29.01.83	Stadtsoldaten	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
So. 30.01.83	Stadtsoldaten	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Di. 01.02.83	Ewig junge Möhnen	Möhnenkaffee	Mittelrhein-Halle
Mi. 02.02.83	Prinzengarde	Frauenkaffee	Rheinkrone
Fr. 04.02.83	Blaue Funken	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Sa. 05.02.83	Blaue Funken	Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Di. 08.02.83	Blaue Funken	Nauzenummedaach	Mittelrhein-Halle
Do. 10.02.83		Liebesmahl	
Do. 10.02.83		Möhnenumzug	
Do. 10.02.83	GERAK	Schwerdonnerstags-Ball	Mittelrhein-Halle
Sa. 12.02.83		Rekrutenzug	
Sa. 12.02.83	Blaue Funken	Rekrutenball	Kolpinghaus
Sa. 12.02.83	Blaue Funken	Prinzenball	Mittelrhein-Halle
So. 13.02.83		Prinzenessen	Mittelrhein-Halle
Mo. 14.02.83		Rosenmontagszug	
Mo. 14.02.83	Rosenmontagsball	Prinzengarde	Mittelrhein-Halle
Di. 15.02.83	Prinzengarde	Kindermaskenball	Mittelrhein-Halle
Di. 15.02.83	Prinzengarde	Ausklang	Rheinkrone
Di. 15.02.83	Blaue Funken	Ausklang	Kolpinghaus
Mi. 16.02.83	Körpsintern	Heringsessen	



Bekanntmachung

Wie in all den Jahren vorher, so findet auch diesmal wieder der bei allen Narren des Andernacher Karneval beliebte

Rekrutenzug

am Karnevalssamstag, dem 12. Febr. 1983 statt.

Alle, nicht nur Mitglieder der Andernacher Karnevalskorps, die sich dem Karneval verschrieben haben, werden gebeten, sich in phantasievollen Kostümen, als Rekruten in den Dienst des Prinzen Karneval zu treten.

Treffpunkt: ab 14.11 Uhr am „Jägerhof“, Aktienstraße

Abmarsch: 15.11 Uhr, Eintreffen am Markt ca. 16.11 Uhr

Weg des Zuges: Aktienstraße, Mohrmühlenweg, Saarlandstraße, Albertstraße, Beethovenstraße, Salentinstraße, Ludwig-Hillesheim-Str., Karlstraße, Breite Straße, Kurfürstendamm, Bahnhofstr., Markt.

Zugleiter: Paul Schmitz

Dieser originelle und durch die Vielfalt der Kostüme geprägte Zug ist aus dem Andernacher Karneval nicht mehr wegzudenken. Das prinzenstellende Korps, die Blauen Funken, geleitet die Rekruten musikalisch mit dem Spielmannszug zum Marktplatz.

Auf dem Marktplatz erfolgt die Erfassung und die Tauglichkeitsprüfung der Rekruten Sr. Tollität durch die Stabsärzte der Korps.

Das war erfolgversprechend!

Die Andernacher Närrinnen und Narren rätselten noch immer um das neue Tollitätenpaar, als dieses bereits das Zepter in die Hand genommen und für tolle Stimmung gesorgt hatten. Denn bei der Kürung im Restaurant des Kaufringhauses ging es hoch her und die Prominenz der Karnevalsmittreiter war sichtlich angetan von Prinz Gerd I. vom Strom zu Kurzschluß und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Bärbel I.

Das Korps der Blauen Funken, das im Jahre ihres 90jährigen Vereinsjubiläums das Prinzenpaar stellt, hat wahrhaft eine gute Wahl getroffen. Dies bestätigten auch die Abordnungen der Andernacher Korps, der Möhnengesellschaften, der GERAK und natürlich Festausschußpräsident Heinz König.

Mit diesem Prinzenpaar wird es eine Leichtigkeit sein mit Volldampf durch die Wogen der Heiterkeit zu rauschen, daran ließ niemand bei diesem ersten Auftritt der Tollitäten einen Zweifel.

Daß sich der karnevalistische Bazillus schnell wie ein Brand ausbreitet und die Weichen für eine erfolgreiche Session gestellt sind, zeigte sich dann auch nach den protokollarischen Grüßen. Rundum hatten die Tollitäten Hände zu schütteln und Orden in Empfang zu nehmen. Die Bützchen schienen kein Ende zu nehmen. Bei diesem Charme und Liebreiz des jungen Paares eigentlich kein Wunder.

Die Andernacher Narren können sicher sein, daß Prinz Gerd I. vom Strom zu Kurzschluß und Prinzessin Bärbel I. ihr schon von frühen Kindesbeinen an erworbenes karnevalistisches Rüstzeug auch richtig an den Mann (Frau) bringen. Die Kürung jedenfalls war äußerst erfolgversprechend.



Ausgezeichnete Wahl, so das Urteil der Abordnungen der Andernacher Korps und der Möhnengesellschaften nach der Kürung des neuen Prinzenpaares. Prinz Gerd I. vom Strom zu Kurzschluß und ihre Lieblichkeit Prinzessin Bärbel I. hatten bereits bei ihrem ersten Auftritt vor der karnevalistischen Prominenz das närrische Zepter in der Hand.

Jetzt steht der ganze KAUFRING-Kopf: Karnevals-Artikel in närrischer Auswahl!

Andernach

... da kaufen schlaue Secken ein!



Schillerring 30, 5470 Andernach, Telefon 44507

Ihr Spezialist für:

- sämtliche Putzarbeiten
- neuzeitliche Stuckarbeiten
- Haus-Vollwärmeschutz
- Dachgeschoß-Isolierungen
- Montagedecken

SCHUNEMANN

Aktuelle Schuhmode im internationalen Stil

Andernach · Am Historischen Rathaus
Karnevalsstiefel in Rot, Blau, und Weiß; in allen Größen

HANS WINNEN

GmbH & Co. KG

Karosserie- und Fahrzeugbau
Kipperdienst · PKW-Anhänger



GEGRÜNDET 1873

Elegante Dekorationen und herrliche Raum-Ideen mit der besonderen Note.

Von Fachkräften gekonnt dekoriert

Raumausstattung

Schug

Andernach - Bahnhofstraße 14



SANITÄTSHAUS **Albers**
ORTHOPÄDIE

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

ORTHESEN
BANDAGEN
MIEDER
EINLAGEN
GUMMISTROMPFEN
KRANKENFAHRZEUGE
KRANKENPFLEGEARTIKEL

5470 ANDERNACH · BREITE STRASSE 88 - 90 · TEL. (0 26 32) 4 48 79

Mittwoch nachmittags geschlossen



Andernacher Karnevalsgesellschaft Rot-Weiße Husaren 1953 e.V.

Wo ist an Karneval was los,
wo ist die Stimmung riesengroß.
Wo schmeckt das Bier, wo schmeckt der Wein,
wo fühlt man sich fast wie daheim,
das kann nur bei Husaren sein.
Hier wird geboten das Beste vom Rhein,
wie könnte es auch anders sein.
Drum strömt herbei und feiert mit,
denn die Rot-Weißen Husaren sind der Hit.



Hat in der Husaren-Bütt die Lacher stets auf seiner Seite: Fritz Pulger

Unser Sitzungspräsident und Neu-Regisseur Hilmar Butz für den Karneval einen Wildwestfilm drehen tut.
Am Elften im Elften war's dann soweit,
alle waren wir gefeiert
auf das Ereignis was da sollte kommen.
Als Schauspieler wurden Husaren genommen.
Die Tanzfläche im Andernacher Hof war zu klein,
der Hilmar sagt, hier muß es sein.
So war dann in vorgerückter Stunde,
die Probe des Wildwestfilms in aller Munde.
Es wurde gekichert und gelacht,
wir hatten alle 'nen Riesenspaß.
Unser Hilmar sich in's Faustchen lacht
und denkt, ihr werdet' heut noch angemacht.
Dann legt er los mit leichtem Wind,
der über die Prärie fegt und singt.
Ein Wildwestzug, der vom Norden her kommt,
mit dem Ziel Dodge City, wo so mancher Cowboy umkommt.
Jetzt kam der Auftritt so mancher Husaren,
der eine ein Ochse, der andere eine Kuh
Ein paar Kakteen, sehr stachlig, die gehörten dazu.
Eine knorrige Eiche und ein Rabe,
die ihr Leben zusammen bestritten seit Jahren.
Und dazu des Nachts der Mond und
ein Cowboy, der zerlumpt aus der Bar kriechen tut.
Dann kam der Auftritt des „Billy the Kid“,
der mit erhobenem Haupte zur Tanzfläche schritt.
Er zog den Revolver, es machte Bum,
auf der Tanzfläche lag eine Leiche 'rum,
die eben noch so munter kroch.
Als letztes kam der Sheriff dann
und sagte: „Was hat er dir getan?“
Da erhob unser Hilmar seine Stimme und sprach:
21 „Wie schön man paar Dolle hinhalten kann.“

Husaren Eid!

Bei dem, was wir lieb haben in der Stadt
und wo ich Freude dran habe und hatt',
bei der Uniform und dem schönen Hut
und dem Orden, den meine Brust zieren tut.
Will trinken soviel als der Magen
ohne Rebellion kann vertragen.
Die Mädchen will ich alle hoch ehren,
vornehmlich Andernacher Fasteleeren,
Ich hab mich verschrieben der Narretei.
Mein schönster Dienst ist die Bützerei.
Doch will ich all das nicht übertreiben,
vor allem ein Husar sein und bleiben.
Wie es auch kommt, süß oder stur,
treu will ich bleiben dem Husaren-Schwur.



Ein gestandener Husar, ob in der Bütt oder als Sitzungspräsident: Hilmar Butz, zungenfertig und wortgewaltig.

Im letzten Jahr, so konnte man's seh'n,
die Tanzgruppe als Cowgirls geh'n,
So schöne Cowgirls, ja das sind Sachen,
da mußte selbst die Sonne lachen.
Doch auch bei der Sitzung, da konnte man sie erleben,
bei heißer Musik taten sie ihre Beine heben.
Bei dieser Attacke wurde manches Männerherz schwach
und entging nur knapp 'nem Herzinfarkt.
So üben sie weiter wie die Dollen
und steigen auch dies Jahr in die Vollen,
um mit euch und den Husaren
Karneval zu feiern wie in all den Jahren.
Denn das Gute kommt aus den eigenen Reihen,
denn wir sind stolz drauf,
es sind alles nur Laien.



Prinzengarde Andernach 1896 e.V.

**Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner der
Prinzengarde!**



Seit dem Auftakt am 11. 11. 1982 steuert das Narrenschiff der Prinzengarde zielstrebig dem Höhepunkt Rosenmontagszug entgegen.

Deswegen gilt mein Appell: Unterstützt die Garde in ihren Bemühungen, das schöne Brauchtum Karneval aufrecht zu erhalten. Trotz Konjunkturflaute ist es von großer Wichtigkeit, einmal abschalten zu können. Frohsinn und Heiterkeit den Vorrang zu geben, dafür sind wir Karnevalisten da.

Nicht nur der Stadtsäckel ist leer. Auch die Gebefreudigkeit von Industrie, Handel und Gewerbe wird geringer. Daher muß es unser Bemühen sein, das närrische Volk in Scharen zu den Veranstaltungen zu locken. Denn ein volles Haus bringt auch etwas in die Kasse. Das freut nicht nur den Zahlmeister. Sondern das Geld kommt ja auch wieder dem Volksfest Karneval zugute.

Ich wünsche uns, dem Festausschuß als Ausrichter, den Schwesterncorps und ganz besonders natürlich dem prinzenstellenden und Jubiläums-Corps „Blaue Funken“ einen Riesenerfolg und ein gutes Gelingen.

Dräimool Annenach Alaaf

Euer Hein Spira
Kommandeur

Aller Anfang ist schwer. Aber ein ungebrochener Idealismus kann Bäume versetzen.

Unter diesem Zeichen ist auch die Gründung des Fanfarenzuges der „Prinzengarde“ zu sehen, die am 4. August 1967 im „Bollwerk“ besiegelt wurde. Zu den „Männern“ der ersten Stunde gehörten: Roland Koch sen. und jun., Otto Reuter, Walter Laux, H.-G. Schlaus, Karin Kossmann, Hanni Krämer, Walter Meyer, Jürgen Frömbgen, Hans-Joachim Quade und Hännies Altenhofen. Und gleich mit der Gründung stießen weitere Interessierte hinzu: Brigitte Rudolph, Paul Kossmann, Bert und Dieter Scharnbach, Monika Klein, Margot Eichhorn und Gert Mittler. Der Name stand auch schon fest: Fanfarenzug der „Prinzengarde“, deren Kommandeur Philipp Monreal den Segen dazu gegeben hatte. Geregelt war auch schon die Mitgliedschaft im Tambourverband Rheinland. Mit Ausdauer und Disziplin leitete seitdem Roland Koch sen. als Tambourmajor den Fanfarenzug.

Eine Aufgabe, die sich äußerst schwierig gestaltete. Schließlich gab's nur drei Fanfaren und eine Landsknechttrummel! Aber was noch fehlte, wurde geliehen. Und die Großzügigkeit so manchen Spenders sorgte dafür, daß die notwendigen Instrumente Zug um Zug angeschafft werden konnten.

Der Fanfarenzug erwies sich innerhalb kürzester Zeit als ein äußerst vitaler Bestandteil der „Prinzengarde“. Aus seinen Reihen wurden das Damen- und Männerballett „geboren“, deren Bekanntheitsgrad längst weit über die Grenzen von Andernach hinausreicht. Auch das jeweilige Tanzpaar und Solovorträge in den Sitzungen tragen dazu bei, das Ansehen der „Prinzengarde“ zu halten.

1977 dann eine entscheidende Wende im Vereinsleben: Der verdienstvolle Tambourmajor Roland Koch legte sein Amt nieder, fungierte jedoch weiter als 1. Vorsitzender. Ein Schritt der von allen bedauert wurde. Doch aus dem Nachwuchs wurde schnell ein qualifizierter Nachfolger gefunden: Dieter Scharnbach. Ihm fiel eine wahrlich schwierige Aufgabe zu, die er jedoch mit Elan und der Umstellung auf Trompeten zusammen mit den erneut begeisterten Musikern des Fanfarenzuges meisterte. Sie spielten sich von Erfolg zu Erfolg, von Preis zu Preis.

Seit 1979 nun hat der Fanfarenzug auch einen neuen Vorsitzenden. Er löste Roland Koch ab, der sein Amt nach Jahren der Verdienste um den Fanfarenzug in die Hände eines Jüngeren legte. Der neue Mann ist Helmut Rudolph, schon langjähriges aktives Mitglied und mit dem Fanfarenzug bestens vertraut.

Sicher sind die 15 Jahre Fanfarenzug nicht nur eitel Freude und Sonnenschein gewesen. Doch Kameradschaft und Harmonie (in des Wortes doppelte Bedeutung!) haben letzten Endes immer wieder den Ton angegeben. So soll's auch weiter sein.



Überreichung der goldenen Ehrennadel durch den Vorsitzenden des Fanfarenzuges Helmut Rudolph



Stadtsoldaten-Corps Andernach 1896 e.V.

Nachwuchs auf Erfolgskurs

Sehr emsig in den Vorbereitungen zu den Prunksitzungen 1983 ist das „Jugendballett“. Unter der Leitung von Frau Ute Zins und Frau Gabriele Sabel trainieren die „Asse“ von morgen.

Die Stadtsoldaten bedanken sich recht herzlich für dieses vorbildliche Engagement und wünschen dieser jungen Truppe viel Erfolg.

Hinter die Kulissen geblickt

Was wäre eine Karnevalsveranstaltung in der schönen Mittelrhein-Halle ohne ein ausgezeichnetes Bühnenbild?

In einer Gemeinschaftsaktion aller Andernacher Karnevalskorps wurde ein neuer Elferratstisch in zahlreichen Arbeitsstunden angefertigt.

Die Mannen vom Bühnenbau erstellen jährlich zahlreiche Requisiten, entwerfen Bühnendekorationen, bauen alles auf und ab. Den unermüdlichen Helfern, allen voran Kammeroffizier Helmut Böhmer und Leutnant Heinz Schweinsberg, sei für die aufopfernde Arbeit im Hintergrund recht herzlich gedankt.

Ex-Tanzgruppen-Boß als Seminarleiter

Johannes „Kuno“ Born, gesangsfreudiger Ehren-Boß der TG. und seine Gattin Agathe feierten vor kurzem das Fest der Goldenen Hochzeit. Über seine Erfahrungen von 50 Jahren unfallfreier Ehe wird „Kuno“ im Rahmen der Volkshochschul-Kurse samstags am „Stammtisch der Guten Taten“ referieren. „Trüblinge“ und „Junggesellen“ sind herzlich willkommen.

Ehren-Tam Thomas Scherhag ältester Aktiver

Ein besonderes Jubiläum feiert in diesen Tagen unser unermüdlicher Ehren-Tambourmajor Thomas Scherhag. Seit 33 Jahren steht er an der Spitze des Spielmannszuges als Ausbilder und Stabführer.

Mit fast 75 Jahren ist er somit der älteste Aktive bei den Prunksitzungen 1983. Viel Spaß und Erfolg diesem Idealisten und seinen Spiel-leuten.



Die Naabtaler, eine urige Musikantentruppe aus dem Bayerischen, sind auch bei den diesjährigen Stadtsoldaten-Prunksitzungen, am 29. und 30. Januar, einer der Hits im karnevalistischen Angebot.



Sind sie nicht fein anzuschauen, unsere „Herren Stadtsoldaten“?

In den Hitlisten führend!

Horst Zerwas, Annenach's berühmtester „Dotz“, MdTG. und Big-Boß der Feuerwehr, hat sich mit seinen Töchtern Vera und Andrea bei RTL (Radio Television Luxemburg) für die Sendung „Heimat-Melodie mit Edy“ beworben. Das musikalische Trio möchte für seine Vaterstadt Andernach die Werbetrommel rühren. Die Eigenproduktion der „Bäckerjungen-Sage“ sowie die „B-Seite“ mit dem „Annenache-Jung“ haben in den Hitlisten deutscher Volkslieder eine führende Position eingenommen. Beim 1. Folklore-Festival im Schloßgarten wurde der Verwaltungsspitze und den Mitgliedern der Ratsfraktionen die erste „Single“ überreicht, damit „Heerjelaafene“ on „Zuog'roaste“ echt „Annenache-Platt“ auch singen lernen. Laut Auskunft der GEMA sollen die Tantiemen dem „verarmten“ Festausschuß für die Gestaltung des Rosenmontagszuges 1983 zur Verfügung gestellt werden.

Camillo umworben!

Der Deutsche Tierschutzbund hat einen schriftlichen Antrag an den Vorstand der Stadtsoldaten gerichtet, um den „Lappohren-Dackel“ „Camillo“ (Hans-Josef Fuchs) bei der IWWA (Internationalen-Wau-Wau-Ausstellung) im Berliner Kongreß-Zentrum als „Bello-Germany“ der Fachwelt zu präsentieren. Sein Debüt bei der letztjährigen Prunksitzung in der Mittelrhein-Halle ermöglichte ihm den Durchbruch in die Weltpitze der Vierbeiner.

Als Maskottchen der Tanzgruppe ist er nach Auskunft des Steueramtes „hundesteuerfrei“!

Stadtsoldaten-Tanzgruppe auf Reisen!

Die Tanzgruppe der Stadtsoldaten unternahm einen Ausflug in die Oberpfalz. Boß „Waldi“ (Walter Asbach) und seine Mannen veranstalteten in Weinberg/Köblitz mit ihren Freunden „D' Naabtaler-Musikanten“ einen rheinisch-bayerischen Abend. Textdichter Karlheinz Wölbart meisterte die schwierige Aufgabe, „Annenache-Platt“ ins Bajuwarische zu übersetzen, großartig. Entsprechende Umgestaltungen des Mundwerkes durch einen Kieferchirurgen ermöglichten eine sprachliche Verständigung. Die Botschafter des rheinischen Brauchtumes, unter ihnen das charmante Tanzpaar Ulrike Kries und Andreas Versch, begeisterten das Publikum im „Weißwurst- und Knödelparadies“ Wernberg und vertieften somit die bestehenden freundschaftlichen Kontakte.

Ein Wiedersehen mit den fröhlichen Musikanten bei den Prunksitzungen am 29. Januar und 30. Januar ist jetzt schon klar.



Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 Blaue Funken e.V.

Liebe Freunde und Gönner der Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 Blaue Funken!

Nicht ohne Stolz können wir heute auf das 90jährige Bestehen unserer Gesellschaft zurückblicken.

Getragen von dem angeborenen rheinischen Gemüt und dem nimmermüden Fleiß und der Freude und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten erlebte die Gesellschaft schöne und frohe Zeiten sowie auch die Schrecken zweier Weltkriege. Immer war der Drang in allen Funken-Heuten, bei der rheinischen Faasenacht sich selbst und den Freunden und Bürgern unserer Stadt Humor, Freude und Frohsinn zu bereiten, aber auch den Finger zu erheben nach dem Motto: „Wunderbarerweise bringt es einem Narren besondere Ehre ein, die offene Wahrheit zu sagen“, das schon Erasmus v. Rotterdam im Mittelalter aussprach.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß Wesen und Tradition der Andernacher Faasenacht allen Mitgliedern der Gesellschaft gerade in diesem Jahre stärkste Verpflichtung für eine festliche Ausgestaltung aller Veranstaltungen auferlegen. Ein glücklicher Zufall, daß wir gerade in unserem Jubeljahr zwei Funken auf den närrischen Prinzenthor der alten RheinStadt heben können.

Alle Kräfte unseres Vereins sind am Werke, die Andernacher Faasenacht unter Wahrung ihrer traditionellen Form und ihrer besonderen Eigenart als kostbares Volksgut zu hegen und zu pflegen. Dabei sind wir auf die Unterstützung und Mithilfe der ganzen Andernacher Bevölkerung angewiesen.

Als Kommandant und Präsident der Fidelitas 1893 Blaue Funken spreche ich allen, die uns hierbei durch Spenden oder den Besuch unserer Veranstaltungen unterstützen, herzlichsten Dank aus.

Das Fortbestehen unseres stolzen Corps und des Andernacher Brauchtums liegt in Euerer aller Hände. Faßt also alle an und helft mit, daß es weiter blühe, wachse und gedeihe.

Heiner Lohner

Funkenpost

Erstaunt schüttelt der Kommandant den Kopf: „Kurz vor Mitternacht wollen Sie mich noch operieren, Doktor?“ – „Na klar,“ sagt der, „Sie sparen sich das Beste ja auch immer für spätabends auf!“

Ehefrau Gretel sagt zu ihrem Mann Karl: „Wenn esch mir en Pelz kave für 3000 Mark, miss Dau enn Riesenkrach. Awe wenn Dau 3000 Mark Einkommensteuer ausjewst, würd darüwer kån Woet velor.“

Ehrenkommandant Franz Kirsch führt in der Kur seinem italienischem Kurschatten seinen Peugot vor. Er drückt auf einen Knopf und die Scheiben gehen herunter. Noch ein Knopfdruck, das Dach hebt sich und verschwindet im Heck. Auf einen weiteren Knopfdruck hin, wirbelt der Ventilator den Rock des Kurschatten hoch. „Si, Si, Senior,“ ruft Franzes Kurschatten, „macht ihr Deutsche dann nichts mehr mit der Hand?“

Bei André schellt es, ein toller Auftrag wird von Frau Schmitz übergeben. Nachdem sich Frau Schmitz so im Hause umgesehen hat, sagt sie, „Ach Frau Hermann, Ihr Mann bastelt wohl viel?“ „Ja,“ sagt sie, „in unserem Haus hat er alles selber gemacht, bis auf die Kinder.“

„Ich weiß über Fußball alles. – Fragt mich was ihr wollt – ich bleibe keine Antwort schuldig,“ tönt Gerd Hermann bei einem Interview. – „Prima! Dann verrate uns bitte: Wieviel Maschen hat ein Tornetz?“

Wir schreiben das Jahr 2000. Karl Peters und Fritz Weber sitzen als Rentner am Rhein auf der Bank. Bald darauf geht eine hübsche junge Blondine -Wasserstoffsperoxyd- an den beiden vorbei. Da fängt der Fritz an zu singen: „Ich möcht noch mal zwanzig sein.“ Ruft Karl: „Bess dau veröck, weje äner halve Stonn nomols 45 Jahr abäte.“

„Ein Täßchen Tee gefällig, Rudi?“ „Keinen Tee, danke.“ Kaffee?“ „Keinen Kaffee, danke.“ „Whisky-Soda?“ - „Kein Soda, danke.“



Als neues Tanz- und Funkenmariechen stellt sich im Jahre 1983 Birgit Gremer vor. Hier mit dem Tanzoffizier Dieter Manthey

Tanzgruppe auf Erfolgskurs

Im weiten Umkreis von Andernach hat sich die Tanzgruppe in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Das ganze Jahr über wurden die Farben der Blauen Funken überall gut vertreten. Viel Beifall bei den über 20 Veranstaltungen in nah und fern beweist die Beliebtheit der Gruppe. Mit dem 2. Gardetanz „Petersburger Schlittensfahrt“ konnte die Tanzgruppe auf verschiedenen Turnieren Erfolge verbuchen. So ertanzte sie sich einige der vorderen Plätze wie z. B. einen 2. Platz in Lahnstein und einen guten 4. Platz bei den Rheinland-Meisterschaften.

Eingeweihte wissen nur zu gut, wieviel Mühe und Schweiß es kostet, einen Tanz einzustudieren. Mit der Suche nach der richtigen Melodie und dem Austüfeln der Figurenfolgen beginnt ein neuer Tanz. Es wird zweimal wöchentlich geprobt, damit das Programm für die neue Session aufführbereit getanzt werden kann.



Möhnengesellschaft „Ewig Jung“ 1948 Andernach

Unser ewig junges Programm

Am Dienstag, 1. Februar, geht's in der Mittelrhein-Halle wieder rund. Obermöhn Thea und ihr Vorstand haben dann den traditionellen Möhnekaffee angesetzt. Alle Möhnen - und natürlich nicht nur die - sind herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen werden sie wieder das bekannt reichhaltige Programm „servieren“, damit man auch in diesem Jahr 1983 wieder sagen kann: „Wer bei den „Ewig jungen Möhnen“ läßt sich nieder, ist zufrieden und kommt gern wieder“.

Zum Möhnenzug am Schwerdonnerstag, 10. Februar, treffen sich die Möhnen um 13 Uhr in der Gaststätte „Zum Hein“ an der Güntherstraße. Um 13.55 Uhr marschieren sie zur Obermöhn Thea Laux in die Genossenschaftsstraße. Mit Musik und Gesang geht's dann durch die Straßen der Altstadt. Auf dem Marktplatz werden sie dann dem Prinzenpaar ihre Huldigung darbringen. Um sich für den Abend mit Kaffee und belegten Brötchen zu stärken, wird dann in die Gaststätte „Zum Bollwerk“ eingekehrt.

Klar, daß besonders Obermöhn Thea sich freuen würde, wenn recht viele Möhnen mitmachen würden bei dem Zug durch die Vaterstadt. Ab 20.11 Uhr ist gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz im Vereinslokal „Zur Wick“.

Ehrensache, daß die „Ewig jungen Möhnen“ auch beim Rosenmontagszug dabei sind. Traditionell als eine besonders ausgelassene Fußgruppe.

Aus dem ewig jungen Nähkästchen

Obermöhn Thea wird von den Möhnen so verehrt, daß sie am Weinfest sogar mit einem weithin leuchtenden Heiligenschein ins Bett ging. Woran sie das feststellte? Im Schlafzimmer war es kein bißchen dunkel!



Obermöhn mit Herz - und Zigarre: Koxmanns Thres



Die ewig jungen „Cowgirls“

Die Vizemöhn hat's selber ausprobiert: Auch Hustentropfen helfen gegen Ohrenschmerzen.

Unsere 1. Kassierererin Elly erhielt jüngst vom Nikolaus einen Mundschutz, damit sie beim Radfahren nicht so viele Fliegen verschluckt.

Leni, die 2. Kassierererin, putzte ihre Zähne statt mit Zahnpasta mit Rasiercreme. „Leni, du hast doch wohl keine Haare auf den Zähnen?“

Elly von der Schmitt kam mit weitausgebreiteten Armen zur Probe. Anstatt Körperdeo hatte sie sich Haarspray unter die Achseln gesprüht.

Liesel H. verlegt des öfteren ihre Geldbörse. Dem wollte jetzt der Nikolaus abhelfen und schenkte ihr einen Brustbeutel. Jetzt hat sie ihr Geld immer griffbereit.

Käthe K. hat eine große Spardose geschenkt bekommen. Die soll sie beim nächsten Weinfest aufstellen. Und zwar für Wassergeld, wenn die Möhnen wieder der Reihe nach ihr Bad aufsuchen.

Ännchen H. erzählte Klara voller Freude, in ihrer Wohnung könne man sogar den Kuckuck rufen hören. Klara lauschte und lauschte, bis sie es dann selber hörte. Nur mußte sie Ännchen enttäuschen: Es waren nämlich die wilden Tauben vom Helmwartsturm.

Hermine B. hat sich zu Weihnachten ein elegantes Nachthemd gewünscht. Weil sie so gerne im Negligé zu Abend ißt, will sie es nun auch tragen, wenn sie zum Essen ausgeht.

Klara Sch. sollte sich doch mal Hirsche und Kühe aus der Nähe betrachten. Beim Ausfüllen des Führerschein-Fragebogens konnte sie einen Wild- nicht von einem Kuhwechsel unterscheiden,

Sollten Anneliese und Josef sich mal zur Ruhe setzen, wollen die „Ewig jungen Möhnen“ die „Wick“ übernehmen. Sie werden sie dann umgestalten in eine „Rentnerbar“, damit alle Möhnen endlich wissen, wo sie ihre Zeit verbringen können. Als Bardamen werden nur trinkfeste Möhnen eingestellt. Zur Unterhaltung tragen bei das Junioren-Ballett, die Seniorentanzgruppe und natürlich die beiden bekannten Tanzsolisten der „Ewig jungen Möhnen“.

Käthe B. hat vom Nikolaus Fahrradleuchten geschenkt bekommen. Selber kann sie sich keine leisten, weil sie all ihr Geld in der „Wick“ läßt.

... stets
für Sie zur Stelle



Am Stadtgraben 59
Andernach - Telefon 43366

Speise-Restaurant Schützenhof

Hermann und Irmgard Weinand
Bekannt gute Küche
Vereinslokal DSV und Sportschützen Andernach

5470 Andernach · Stadionstraße 54 · Telefon (02632) 43778



Rheinstraße 15

Barmenia Versicherungen

Kranken - Leben - Sach
alles unter einem Dach

bei H. König Andernach Wilhelm-Bedenknecht-Straße 3
Telefon (02632) 45534

Elektro-Bode

Reparatur-Schnelldienst, Alarmanlagen, Sirenen, Funkalarmierung
Blitzschutz, Regelungen, Steuerungen
Elektroinstallationen aller Art

Am Nastberg 41 · Telefon 0 26 32 / 8 28 24
5470 Andernach 13 - Eich

Werner I. macht weiter!

Da blieb ihm gar nichts anderes übrig. Aber als nun schon zwei Jahre lang erprobter Prinz des stolzen Stadtteils Miesenheim beweist Werner I. (Marzi) auch weiterhin Stehvermögen. Hat sich doch unlängst - und das mehr oder minder klammheimlich - das „Rot-Weiße“ Corps aufgelöst und sich damit auch der Verpflichtung entledigt, einen Prinzen anzubieten.

Was nun, fragten sich da die Miesenheimer Narren ziemlich verdattert. Aber einige Unentwegte nahmen das Ruder in die Hand und begannen zu organisieren. Nun braucht sich keiner mehr aufzuregen. Prinz Werner und seine Annemie werden ihre Regentschaft einfach verlängern. Bravo für diese karnevalistische Haltung.

Somit steht auch das Programm. Am Fastnachtssamstag - da war sonst Proklamation - ist nunmehr „Ball der Blau-Weißen Funken“ im Saal Willi Günther. Bei diesem Ereignis werden dann, soweit man sie zusammenbekommt, sämtliche Prinzen seit 1949, angeführt von Prinz Werner, einmarschieren. Der Zug am Fastnachtssonntag wird gemeinsam von den „Blau-Weißen Funken“ und dem Möhnverein organisiert. Und nach dem Zug laden die „Blau-Weißen Funken“ wiederum zum Ball in den Saal Günther ein.



Unser 1980 entstandenes Bild zeigt das Prinzenpaar Werner und Annemie (Marzi) bei der Proklamation. „Orts-Sherif“ Gerhard-Josef Simon überreicht den Tollitäten den Schlüssel zur Amtsgewalt, den die beiden noch länger tragen können.



SAATEN-FUCHS

Am Stadtgraben 42
5470 ANDERNACH
Telefon (02632) 42571



Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Unter neuer Führung



Bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zur Wick“ trat der gesamte Vorstand zurück, es kam zu Neuwahlen.

Gewählt wurden als Präsident Manfred Hinrichs, Vize-Präsident Fritz Krämer, 1. Geschäftsführer Brigitte Gadringer-Wilberscheid, 2. Geschäftsführer Hanna Krämer und Kassenwart Anne Hinrichs. Dem „alten Vorstand“ K. Hilger, A. Wilberscheid, G. Schmitz, A. Hinrichs unter dem langjährigen Präsidenten Toni Hilger sei auf diesem Wege nochmals Dank ausgesprochen.



Prunkwagen der GERAK 1982 besetzt mit den rätselhaften Spix.

Dem Exprinzenpaar Heinz Rommersbach und Rosemarie Rick zum silbernen Jubiläum in aller Stille gratulieren alle Närrinnen und Narren der Stadt Andernach, insbesondere die GERAK.

Der alljährliche stattfindende Schwerdonnerstagsball 1982, zum zweiten Mal in der Mittelrhein-Halle, erfreute sich wieder großer Beliebtheit und war wieder einmal ein voller Erfolg. Foto: „Damenballett“ mit deutlich maskulinen Zügen.



GERAK'S Närrische Kreuzfahrt

Willkommen an Bord,
am Schwerdonnerstag in der Mittelrhein-Halle.

Bordprogramm:

- 1.) Sekttempfang mit Überraschungen
- 2.) Unser neuer Kapitän sorgt mit seiner Crew für närrische Bordspiele
- 3.) Für richtige Töne sorgt die Show-Band „Sound Combination“
- 4.) Eintritts-Bordkarten erhältlich in unserer Verkaufsstelle:
Augenoptikermeister Rainer Schmelz, Bahnhofstraße 1, Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 55 58

Wir würden uns freuen, Sie an Bord begrüßen zu dürfen!

Apollo-Klausen Inh.: Ch. + J. Willems

Andernach · Breitestraße 115 · Telefon 0 26 32 / 4 81 64

Parkmöglichkeiten

Geh' nach dem Kino nicht nach Hause, bleib noch etwas in der Klausen



Pellenzstraße 17 · 5470 Andernach 12 · Telefon (0 26 32) 61 82



Fidele Möhnen 1937

Die Möhnen ganz „privat“

Obermöhn Lieschen

Dat Lies jöhmert Tag on Nacht.
Doch wehe, et es Faasenacht.
Dann sind Rücken-, Schulter-, Bein und Kopfweh vorbei.
Dann ist dat Lies bei allem dabei.
Dann sein de Schmerze ganz weit,
denn für ze jammere ist nach Faasenacht noch Zeit.

Vizemöhn Doris

Mit viel Fleiß und Ausdauer hat die Doris es endlich geschafft und verdient, Vizemöhn zu sein. Schließlich ist sie ja auf Zack. Kusste sie doch Rosenmontag den Pastor mitten auf die Back'.

Hilde

Die Hilde zittert ja manchmal schwer.
Dann geh'n ihre Augen hin und her.
Und will ein Gast nen Wein bestellen,
dann ist die Hilde auch zur Stelle.
Ruft von weiten eine Mark zwanzig und tut winken:
Der hat zuerst zu bezahlen und dann zu trinken.

Trudi

Die Möhnen tun übers ganze Jahr schwer schwitzen,
doch die Trudi bleibt auf der Kasse sitzen.
Und keiner braucht sich zu sorgen,
denn die Trudi tut keinem was borgen.

Adjutant(in) Micki

Der Micki war die Sonne hier zu kalt. Da rief sie kurzerhand die Elvira an und fuhr nach Gran Canaria. Bewaffnet mit D-Mark und Peseten ging's in den warmen Süden. Dort angekommen, schloß sie sich im Zimmer ein mit einem großen Vorrat Wein.



*Versetzt in die 20er Jahre, flogen hübsche Beine und Haare.
Nach dem Tanzen abgekämpft, aber doch noch schön,
sieht man in ihrer Mitte die kaffeebraune Vizemöhn.*



BAUWÄCHNER

HOCHBAU · TIEFBAU · STAHLBETONBAU
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

5470 ANDERNACH

Kirchstraße 2 - Tel. 4 60 06 - 7 - Telex 0 865 829

Filmvertrieb & Verleih

Videothek

E. Rech GmbH

Wo? **Andernach** Marktgasse 6 ☎ 0 26 32 / 49 42 51
Mayen Am Brückentor 8 ☎ 0 26 51 / 25 02
Bad-Neuenahr Hauptstraße 104 a ☎ 0 26 41 / 2 97 55

- Im Verleih und Verkauf ● Preisgünstige Leerkassetten
- Vermietung von Video-Anlagen ● SUPER-8-Filme
- Sexartikel - Ehehygiene - Magazine ● Bücher in großer Auswahl

Nonstop-Kino

Besuchen Sie uns! Es lohnt ...

Brauchst Du einen Kunststoffboden,
Auch der Teppich ist groß in Moden.
Oder sollen es Fliesen sein?
Wir führen's aus, ob groß, ob klein.



Fliesen-Fürster

ANDERNACH, Telefon 45026



Ihre
Brille von

Lieferant aller
Kassen

Luxem- Holler

547 Andernach, Bahnhofstraße 18

Tel.: 4 22 63



Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.

Ein schöner Erdenfleck

Das Herz unserer Karnevalisten hängt an Namedy, das beweist das nachfolgende Lied, das der Männergesangsverein „Frohsinn“ auf der vergangenen Kappensitzung zum erstenmal vortrug:

„Oh, Du mein schönes Namedy“
(Text und Musik von Karl-Heinz Müller, Namedy)

Wo Rhein und Mosel fließen, nicht weit von Annenach weg,
liegt meine liebe Heimat, ein schöner Erdenfleck.
Es grünt und blüht in Wies und Wald, und herrlich ist die Ruh -
im stillen man bewundernd denkt - mein Namedy wie schön bist Du.

Refrain: Oh - Du mein schönes Namedy, mein Heimatort am Rhein,
Dich liebe ich von Herzen, Dir bleib ich ewig treu.
Nichts kann mich von Dir trennen - muß ich auch fern Dir sein -
Du bleibst doch stets mein Namedy, mein Heimatort am Rhein.
Du bleibst doch stets mein Namedy, mein Heimatort am Rhein.

In Gassen und auf Straßen, und auch am Waldesrand,
sieht man die schmucken Häuser, erbaut von Meisterhand.
Es freut sich bei uns jung und alt, auch gibt's manch Rendezvous-
verliebt so manches Pärchen schwärmt, mein Namedy,
wie schön bist Du.

Refrain: Oh - Du mein schönes Namedy.....

Man feiert gerne Feste - in Namedy am Rhein,
es sitzt vergnügt dann jeder, bei einem Gläschen Wein.
Man lacht und scherzt, man tanzt und trinkt,
die Musik spielt dazu -
Beim Schunkeln gern - das Lied man singt -
Mein Namedy, wie schön bist Du.

Refrain: Oh - Du mein schönes Namedy.....



Vielfältig war die Reverenz, die im 82er Zug den 50 Jahre jungen Namedyer Möbuen erwiesen wurde. Auf unserem Bild sind es Bäckerjungen, die gratulieren.



Das amtierende närrische Tollitätenpaar Prinz Egon I. von Eiscremhausen und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tina von Heiftmarkstein mit Hofstaat

Namedy's Narren gerüstet

Die Zeichen für die närrische Saison 1983 sind gesetzt. Vorstand, Elferrat und Aktive der Namedyer Karnevalsgesellschaft legten bei einer gemeinsamen Sitzung die Einzelheiten fest.

Närrischer Fahrplan der NKG

Samstag, 29. Januar 1983, 20.11 Uhr, Saal „Zur Burg Namedy“, „Traditionelle Kappensitzung“

In Anwesenheit des hohen Tollitätenpaares mit Gefolge wirken mit: Närrischer Sitzungspräsident Toni Host mit seinem Elferrat, die Möbuen, Tanzgruppen und die altbewährten Büthenstars.

Schwerdonnerstag im Hotel „Namedyer Hof“, 15.11 Uhr, Großer Möbuenkaffee mit Tanz und närrischer Unterhaltung, anschließend ab 20.11 Uhr „Großer Möbuenball“ unter Anwesenheit des Tollitätenpaares und des Elferrates.

Fastnachtsonntag, 20.11 Uhr, Hotel „Namedyer Hof“, „Großer Kostümball der NKG“

Fastnachtdienstag, 19.11 Uhr, Gasthaus „Zur Burg Namedy“, Kostümball und fröhlicher Ausklang der Namedyer Faasnacht.

Hildegard Weiler

LOTTO-TOTO - GLÜCKSREISEN - ZEITSCHRIFTEN - TABAKWAREN
Neckermann-Agentur

Schafbachstraße 15, Tel. 4 36 14, 5470 Andernach

Blumenhaus

Herbert Schulze

Koblenzer Straße 76, Andernach
Telefon 4 33 88



Blumengeschäft Bahnhofstr./Ecke Markt

Keller Möhnen



Unser Tanzpaar Lothar Gasber und Elisabeth Gasber: Immer aktiv im Möhnenverein tätig.

In Kell geht's hoch her.

Willkommen alle lieben Gäste,
willkommen zu unserem Karnevalsfeite.

Wir Möhnen grüßen mit Alaaf und Helau.
Ab heut' regiert bei uns wieder die Frau.

Unsere Termine:

Am Samstag, 5. Februar 1983, 20.00 Uhr, Prunksitzung der Möhnen im Saal Bläser.

Am Donnerstag, 10. Februar 1983, 14.11 Uhr, Möhnenkaffee-Sitzung im Saal Bläser.

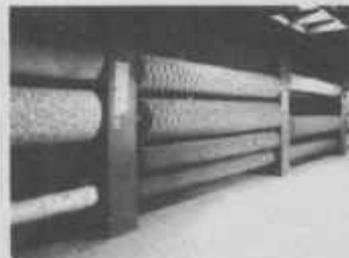
Höhepunkt und Abschluß der närrischen Session ist am Dienstag, 15. Februar 1983 der „Große Veilchendienstzug“.

Wahlspruch des Elferrates in dieser Session:

Glücklich ist, wer nie verlor im Kampf des Lebens den Humor!



Die Möhnen als Scheichdamen mit ihrem Scheich:
Anni Mecklenbeck, Kätschen Schäffgen, Mathilde Nachtsheim, Ulla Klesing, Edith Schmitz, Käthe Pulger, Maria Müller, Alwine Müller, Luise Gottfried, Agathe Mäurer sowie unsere Obermöhn Hiltrud Schäffgen mit Scheich Werner Gräfer.



Haus der Kunststoffe



Wir beraten Sie gerne!

- Wir liefern und verlegen
- Estriche, PVC- und
- Teppichböden, helfen Ihnen bei
- Altbauveränderungen,
- Um- und Neubauten,
- Teppichböden sind Energie-
- sparend und schalldämmend

Andernach · Werftstr. 47-49 · Tel. 4 60 14-15

Buch- und Kunsthandlung

Kurt Adler

Bahnhofstr. 20 · 5470 Andernach · Tel. 0 26 32 / 4 30 56
Karnevals-Literatur

Mit
MASA
-Maschinen
durch Qualität
zum Erfolg!

MASA
Speziallieferant für:

Steinfabrikations-
Maschinen u. -Anlagen
Misch- u. Dosieranlagen
Aufbereitungsanlagen
Förderanlagen
Dampfhärtungs-Anlagen
Steuerungsbau
Schaltanlagen

MASA Maschinenfabrik
Peter A. Smaritschnik KG.
5470 Andernach · Neugasse

Maschinenbaumeister

Hans Josef Fuchs

Schlüsseldienst

Messer- und Scherenschleiferei, Schilderdienst
Schleifen von Kreis-, Band- und Kettensägen
Autoschlüssel nach Nummern
Kundendienst-Fahrzeug mit Funk



Nur Hochstraße 32, Merowingerplatz
Telefon 0 26 32 / 4 35 32, Privat 8 26 14
5470 ANDERNACH

Lederpflegeartikel, Sohlen, Absätze u.a.

L. ESPER

Güntherstraße und Drususstraße
Telefon 43458

- ◆ FAHRRÄDER
- ◆ KINDERWAGEN
- ◆ SPIELWAREN

Auerhahn
Bestecke

Rudolf Thiesen

Inh. M. Schneider

Juwelen · Uhren · Goldwaren · Silberwaren

Bahnhofstraße 11 - Andernach

Immer gut beraten

Foto-Zentrale c. Becker

5470 Andernach - Hochstraße 71 - Tel. 4 24 00

Möhnen „immer lustig“



Mitten im Sommer gründeten wir einen Möhnenverein. Grund: Geselligkeit und Liebe zum karnevalistischen Treiben! Zu unserer Obermöhn wählten wir Charlotte Cirlus, im Karneval gewiß keine Unbekannte! Viel ist über unseren Verein noch nicht zu berichten. Außer, daß wir ständig bemüht sind, größer zu werden und das karnevalistische Brauchtum zu pflegen. Unser Bild zeigt Obermöhn Charlotte (rechts) und Vizemöhn Margreth in unserer Tracht. Zu erwähnen wäre noch, daß unser Auftakt des Karnevals ein schöner Erfolg war, was wir nicht zuletzt unserem Möhnerich Heinz Schmitz verdanken, der sich voll für das Gelingen des Abends einsetzte!

1922 - 1982



Friseursalon

Vogel-Pera

Inh. Josef Pera

5470 Andernach



Herrensalon

Kramgasse 4

☎ 0 26 32 / 49 24 19



Damensalon

Ecke Salier-Karolingerstr.

☎ 0 26 32 / 4 87 11

Maskenbildner in den närrischen Tagen

brillen reisdorff

Staatl. gepr. Augenoptiker

Postfach 604 · Kramgasse 5
5470 ANDERNACH/RHEIN

P. M. Speen

Herren- und Knabenkleidung

Bahnhofstraße 3

ANDERNACH

Tel. (02632) 42442

Grußworte unauffindbar?



Größte Aufregung und bange Stunden durchleben mußten die Redaktion der Stadtschell und Andernachs närrische Korporationen. Buchstäblich ins Hochwasser zu fallen drohten in diesem Jahr die Grußworte unseres Oberbürgermeisters Dr. Küffmann. Nur unter größtem persönlichem Einsatz gelingt es unserem Festausschußmitglied und Stadtoberverswaltungsrat Herbert Schmidt, das schlimmste zu verhindern. Unter Zuhilfenahme eines Feuerwehrschauches fand er den Text und konnte ihn noch in letzter Minute dem Drucker einreichen.

Namedyer Möhnen

Prächtiges Jubiläum

50 Jahre Namedyer Möhnen wird man so schnell in Namedy nicht vergessen. Dieser Schwerdonnerstag 1982 war für die Namedyer Möhnen ein Sieg auf der ganzen Linie.

Alle waren sich einig, diese von der Obermöhn Ilse Host und ihrem Möhnenrat inszenierte Jubiläumssitzung war die erfolgreichste, die der 50 Jahre bestehende Möhnenverein bisher veranstaltet hat.

Der von Astrid Köster vorgetragene Prolog

„Dank an die Namedyer Möhnen“

war ein herzliches Dankeschön der gesamten Bevölkerung des Stadtteils Namedy an die Möhnen.

*Fünzig Jahre Namedyer Möhnenverein,
fünzig Jahre erfreuten sie groß und klein.*

*Fünzig Jahre lang Namedy Alaaf gesungen,
fünzig Jahre durch Namedy gesprungen.*

*Getanzt, ob es warm war oder kalt,
getanzt für alle, ob jung oder alt,
getanzt, ob es regnet oder schneit,
getanzt zu jeder Tageszeit,
getanzt auf hartem Namedyer Pflaster,
getanzt nur aus Freud und nicht für Zaster.*

*Nach fünfzig Jahren, ein Wunder der Natur,
wie erhalten die Möhnen ihre schlanke Figur?*

*Am Jubiläumsfest danken und vergessen euch nie,
die gesamten Bürger von Namedy.*



Ehrung der Jubilarinnen, ehemaligen Obermöhnen und ehemaligen Möhnenratsmitglieder durch die Obermöhn Ilse Host anlässlich des „Goldenen Jubiläums“



Unser Bild zeigt den Jubiläumswagen der Namedyer Möhnen beim Rosenmontagszug in der Kernstadt

Wenn es um Ihr Geld geht, bleiben wir sogar im Karneval ernst.

COMMERZBANK 

Filiale Andernach, Bahnhofstr. 38, Tel. 02632/42031

Elektro-Arndt

Wilhelmstraße 14 – Telefon 4 34 80

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

gürtler



Beckstraße 5 - 7

(verlängerte Breite Straße / Ecke Agrippastrasse)

Telefon 0 26 32 / 4 27 82
Andernach

K
GRAVIERWERKSTÄTTE

Güntherstraße 30
Telefon (02632) 491594

Sport- und Ehrenpreise, Orden, Urkunden
Schilder aller Art, Glasgravuren,
Heißpräge-, Plomben-,
Ton-, Blindpräge- und Stahlschstempel
Röhren Soltau Zinn
Exklusive Beschenkartikel

Gravuren aller Art

5470 Andernach

GRILL-RESTAURANT

Alt-Andernach

Erich Kleudgen

ANDERNACH/RHEIN

Hochstraße 18

Tel. (0 26 32) 4 33 85

Täglich Grillspezialitäten von 17.30 bis 23.00 Uhr

J. Breitbach, Nachf.

Inh. Rolf Skupien

Fahrräder · Mopeds · Nähmaschinen

5470 Andernach, Eisengasse 8, Telefon 4 24 68



T. Jansen

Schneidermeister

Seit 1813 Maß- und Tuchgeschäft - Lieferungsbetrieb

5470 Andernach

Breite Straße 102 · Telefon 4 36 16 · Postfach 223

Rettet den Quertreiber!

Zwar ist der hochwohllobliche Festausschuß Andernacher Karneval nicht selber frei von Geldsorgen, trotzdem hat er auch noch Verständnis für die Schwierigkeiten anderer, die uns Bäckerjungen so ans Herz gewachsen sind.

Pünktlich zum 30. Februar haben die gestandenen Mannen um Präsident Heinz König die Geldsorgen der betagten „Ponte“ gelöst. Das wurde ja auch mal Zeit. Die „Oberrarren“ garantieren nicht nur eine kostensparende Wachablösung, damit's z. B. der Schellenbach's-Bub künftig etwas geruhsamer angehen kann. Nein, es wurde sogar ein neuer Fahrplan ausbaldowert, mittels dessen nunmehr Tag und Nacht das andere Ufer anvisiert werden kann. Präsident König zur Stadtschell: „Unser Sanierungskonzept heut ein wie ein Schlag ins Wasser und bringt für diese so liebgewordene Einrichtung eine auffrischende Brise. Klar, daß während der Fahrt ans jeweils andere Ufer für Unterhaltung und trockene Kehlen gesorgt ist.“ Mit der Bürgerinitiative „Rettet den Quertreiber“ hat sich der Festausschuß ein neues Arbeitsfeld erschlossen. Aber schwankende Planken sind ja für die hohe Karnevalisten nichts Ungewöhnliches.



Unser Bild entstand natürlich auf der „Ponte“. Paul Schmitz, Herbert Schmidt, Heinz Latterich, Hans-Josef Hilger, Fritz Nachtsheim und Präsident Heinz König (von unten nach oben) bei der Diensteeintellung. Wie man sieht, drängt sich allerdings keiner nach der Arbeit.

In allen
Versicherungsfragen
berät Sie

Manfred Schäfer

Winterthur-Generalagentur

5470 ANDERNACH, Breite Straße 127
Telefon 446 49



Tabakwaren

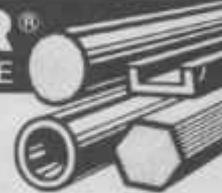
Automatendienst

HANS-JOSEF UNGER

5470 Andernach
Wertstraße 46 / Ecke Karolingerstraße, Telefon (0 26 32) 4 82 10
Filiale Neuwied, Langendorfer Straße

ROTUSS · BRONZE · KUPFER
BLEIBRONZEN · MESSING
ALU · MEHRSTOFF · BRONZEN
ALUMINIUM · GRAUGUSS

BEYER®
HALBZEUGE



ROHRE
STANGEN
BLECHE
PROFILE

BEYER · ELEKTRO · STRANG-
SCHLEUDERGUSS

BEYER®
FORMGUSS



HAND · UND
MASCHINEN-
FORMGUSS

KOKILLEN · FORMMASKEN-
UND NIEDERDRUCKGUSS

BEYER®
QUALITÄT



**MITTELRHEINISCHE
METALLGIesserei**
Heinrich Beyer GmbH & Co. KG
5470 ANDERNACH

Postfach 3400
Tel. 0 26 32 / 4 20 16 · FS 8 65 869

VERANFORDERUNG UND LAGER:	BERLIN	030-322611
BIELEFELD 0521/442033	DUISBURG	0231/77668
FRANKFURT 0611/794018	HAMBURG	040/7123790
HANNOVER 0511/600080	KARLSRUHE	0721/70181
KEL 0431/712542	KIEFELD	02151/22060
KÖLN 0221/387876	KÖLN	0611/88026
RECHENBURG 0341/43797	STUTTGART	07141/82910
WUPPERTAL 0202/622081	MÜNCHEN	089/932472

Don „Hänn's“

der Matador

Hans-Werner Pietzsch (Kauka)



In Espanol, dem Lande Spanien,
 der Nordprovinz in Katlonien,
 pflegt man den Stierkampf als Kultur,
 reizt mit Picadores der Matador!
 So auch im Schlachthof Andernach,
 ging ein Torero forsch zur Sach'!
 Don „Hännes“, alä „Pfeiwersch“ „Rud“ (Rote),
 den packte beim Rodeo arg doch die Wut:
 Ein Bulle, stark, sein Rücken rund,
 Lebendgewicht - 1.300 Pfund.
 Etikett mit Stammeswappen
 zierte ihm den Ohrlappen,
 ein Nasenring, Art „Hulla-Hupp“,
 sein Ochschwanz im Krönungsschmuck!
 So stand das Tierchen friedlich nett,
 im Rinderstall, fest an der Kett'!
 Inzwischen rüde Schlachter metzen,
 die Freunde all in Viertel-Fetzen!
 Bulle „Black“ sollte nun starten,
 um seinen Abstich zu erwarten.
 Doch diesem schien es ungeheuer,
 ihm war die Haut doch viel zu teuer!
 Kaum hatte „Hänn's“ ihn los gebunden,
 schlug er schon los - fast dreizehn Runden!
 Mit Freistoß „Sieben“ halbrechts hoch,
 „Hänn's“ waagrecht getroffen flog,
 Arme gewinkelt wie ein Skillieger,
 in Runde „Eins“ war „Black“ der Sieger!
 Töpfit, in Kondition fast unerreich,
 das „Bull'chen“ von der Stelle weicht;
 die Hörner schon auf Sturm gestellt,
 der arme „Hänn's“ ums Leben rennt.
 Im Laufstall überall Rohrbahnen,
 läßt sich das Schicksal schon erahnen!
 Wie Charlie Chaplin am Gerüst,
 er die Arena in Flucht verläßt.
 An Vieh-Box „Neun“, Schiene „Null-Vier“,
 erwischt ihn der böse Stier,
 denn dieser war fast unbekannt,
 an Rohrbahn „Sechs“ flott entmannt.

Mit Kopfstoß, Schlagkraft 120 mm Feldhaubitze,
 traf er den Schlachthof-Oberschütze,
 dazu schlug seine rechte Vorderhufe,
 zerberstend in die Oberstufe.
 Kniescheibe blau, Schienbein verbogen,
 der Unterkiefer kam geflogen,
 hing wie ein WM Ginger am Stangenkorsett,
 Rippen geprellt, Ellbogen verreckt,
 ein Knall, ein Zischen, Funkenflug,
 sein Hinterköpfe am Gatter aufschlag,
 wie ein Bummerang die Hüfte schwang,
 sein Steißbein wie Markröhren klang.
 Mac „Black“ das wutentbrannte Tier,
 bewieß viel Kampfesmut als Stier,
 denn „Hänn's“ mit seinen roten Haaren,
 verführte ihn zu solchen Taten!
 Sein Freiflug dann mit Überschall,
 der endete im Schweinestall,
 die funkten alle S.O.S.,
 das hat der „Hänn's“ von seinem Streß!
 Die Metzgerknaben allemal,
 erstürmten dann sofort den Stall.
 Mit Vierlings-Flak und Panzerwagen,
 wollte man Mac „Black“ dann an den Kragen.
 Granate sieben ihn völlig knacktes,
 und aus dem Stier wurde dann Gehacktes!
 Mit Blessuren lag der arme „Hänn's“ jetzt da
 und aus Mac „Black“ wurde **Tartar!**
 Und zum Schluß sage ich Euch,
Tartar ist nämlich Karnevalsfleisch!

Die Musik spielt bei jedem Tusch:
 „Tar - Tar! Tar - Tar! Tar - Tar!“

☆☆☆☆☆☆☆☆



Jakob Adams, trotz 80 Jahren noch aktiv bei den Stadtsoldaten und im Karneval. „Sein stets freundliches Gesicht, zeigt Andernach bestes Gericht (Döppekoche)“

Kaufen Sie Ihr Brot aus erster Hand



Kaufen Sie es bei Ihrem
Bäckermeister!

Wir sind preisbewußt und
leistungstark.

Wir sind DLG-prämiert
und haben weitere
50 Auszeichnungen des
„Deutschen
Bäckerhandwerks“.

Achten Sie auf unsere
Wochenend-Angebote!

„Immer - Aktuell“

Bäckerei - Konditorei - Café

rommersbach

Thomaserhohl 80, 5470 Andernach, Tel. 4 28 80

„Schwaz on ruud“ verträgt sich gut



Wenn die beiden zusammensitzen und sich die Ohren vollreden, ob da was Gutes bei herauskommt? Natürlich kennt die beiden nahezu jeder Andernacher. Oder wem ist der Walter Bermel (links), jüngst erst 60 geworden, nicht geläufig? Oder wer kennt gar unseren Alfons Lauer nicht? Beide sind sie mit einem unheimlichen Sitzfleisch ausgestattet. Nicht das, was Sie - geneigter Leser - vielleicht denken mögen. Nein, die beiden sind unbestrittene Rekordhalter im Besetzen von Stühlen der beiden großen Fraktionen in Andernachs altherwürdigem Rathaus. Walter Bermel sorgt für moderate Töne bei seinen Genossen, während Alfons Lauer sich um mehr Humor bei den „Schwarzen“ bemüht. Beide sind sie in der Kommunalpolitik doch recht erfolgreich. Deswegen, so tippen wir, kann's bei diesem Gespräch (siehe Bild) nur um die Erhaltung des sprichwörtlich guten Ratssitzungs-Klimas gegangen sein.

Unternehmensbereich Betonfertigteile
— einer von vielen



STALBETON-PLATTENDECKEN
... die problemlosen Decken zum Zeit-
und Geldsparen.



Walter Krob KG

Werke für Leichtbaustoffe, Betonfertigteile,
Betonwerkstein- und Natursteinerzeugnisse ·
Wohnungsbau
5470 Andernach 12 — Miesenheim · Tel. 0 26 32/49 10 01



Aber Herr Oberbürgermeister! Es ist doch Karneval! Oder fühlt sich Dr. Küffmann im Schatten dieser beiden gewichtigen Festausschußmitglieder Fritz Nachtsheim und Herbert Schmidt verunsichert? Auf jedenfall: Lachen sollte der OB aber doch schon können, wenn's um die Narretei geht.

Gutes Essen ist sehr wichtig,
im „Bollwerk“ liegst du damit richtig.
Der Service groß, die Preise klein
drum kehre doch bei Luise ein.

Hotel Zum Bollwerk Café-Restaurant

Inh. E. + L. Schlecking
5470 Andernach am Rhein
Konrad-Adenauer-Allee 1
Telefon (02632) 494855

Gepflegte Atmosphäre - Großer Gesellschaftsraum
Kalte Buffets auch außer Haus - Preiswerter Mittags- und Abendtrich

Auto-Sport-Zubehör · Motorräder
Schlecking

5470 Andernach, Hochstraße 79, Tel. (02632) 42649
5470 Andernach 12, Jahnstraße 10, Tel. (02632) 43330

YAMAHA

KTM

DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.

Auto Degen

St.-Thomaser-Hohl 31 · Telefon 0 26 32 / 49 37 31
5470 Andernach

Energiesparende - wärmedämmende - schallschützende....

Bernabè · Aluminium-Fenster ● **Finstral** · Kunststoff-Fenster
Süd 2000 · Dark Red Meranti Holz-Fenster

Bauelemente · J. Zervas

Erfurter Straße 17 · 5470 Andernach · Telefon 0 26 32 / 4 78 96

Willst Du ein gepflegtes Bier,
dann geh' zu Annelies und Pierre!

Gaststätte „Zum Hirsch“

Werftstraße 48, 5470 Andernach

Nette Edel Pils

Nicht weit reisen
im „Hubertus“ speisen

Hotel-Restaurant

Rosenmontag
ab 11 Uhr Erbsensuppe
Heringe und Fisch zu jeder Zeit
halten wir für Sie bereit!

„Hubertus“

Bes. Toni Palm

5470 ANDERNACH
Telefon 0 26 32 / 4 57 69

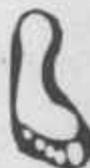
- Hydrokulturen und Zubehör
- Glas, Keramik, Porzellan
- Exklusive Seidenblumen
- Blumen und Kranzbindekunst

Blumenhaus Ernst Gasber

Bahnhofstraße 36 – 5470 Andernach – Telefon 0 26 32 / 4 35 90

Am Aschermittwoch ist alles vorbei . . .
doch Ihre Fußschmerzen fangen nach den tollen
Tagen erst richtig an!

Darum: zur **MED. FUSSPFLEGE**
Termine nach Vereinbarung - keine Wartezeit



Massagepraxis

Angelika Schneider

Güntherstraße 36
5470 ANDERNACH
Telefon 0 26 32 / 49 36 04

Gegen Griesgram und Muckertum

Der Funken Ziel wird stets es bleiben,
Euch Frohsinn und Humor zu bereiten.
Denn Muckertum und Griesgram eben
gehören nicht zu der Funken Leben.
Und dies Gedicht, ihr Leut' Euch lehrt,
wie man einem Griesgram hat bekehrt.

Vorbei der Sommer, Urlaubszeit,
der Winter steht ins Haus,
und jeder Funk' packt wieder froh
die Narrenkappe aus.

Denn heiter steht es im Kalender,
was Narrenherzen hoch erfreut,
am 11. 11. 11. 11 Uhr,
die Fassenacht eingeläut'.

Nun singt man wieder, tanzt und lacht
bis in den frühen Morgen,
vergift bis Aschermittwoch dann
die kleinen Alltagsorgen.

Nur einem hängt es an wie Pech,
verfolgt ihn wie ein Schatten.
Oh Griesgram, so begreif es doch:
Humor gibt's nicht auf Raten.

So feiert er denn stets allein,
pflegt brav sein Muckertum.
Und Neujahrmorgen dann am Rhein
läuft er verkatert rum.

Doch H A L T !: In unsrer alten Stadt,
da scheint etwas passiert!
Jawohl, das stolze Funkenkorps
ist prächtig aufmarschiert.

Der Kommandant zwar blaß, doch heiter
im Arm das Tanzmariechen hält,
ruft: „Dreifach donnerndes Alaaf“
von Andernach aus in alle Welt.

Dies Halleluja aller Narren
hat aufgeschreckt den armen Tropf.
Und vorsichtig, doch endlich mutig
wendet zum Marktplatz er den Kopf.

Und siehe da, ein dünnes Lächeln
die düstre Miene leicht erhellt,
denn's Funkentreiben froh und munter
das Muckertum sofort vergällt.

Nun geht er hin, kauft Sitzungskarten
der „Funken-Gala-Show“ am Rhein.
Denn Karneval ist für uns alles.
Dabei gewesen muß man sein.

Und Rosenmontag scheint die Sonne
aus jedem Narrenherz heraus.
Prinz Karneval, Dich will ich grüßen!
Der Griesgram ruft es froh nun aus.

Beim Heringessen unsrer Funken
ruft er zum letztenmal: „Ratsch bum,
bis nächstes Jahr, ich komme wieder,
was war ich vorher doch so dumm.“

Manfred Platten

**WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN**

Wir sind für
kleine und große Leute



der richtige Partner

ⓧ Raiffeisenbank Pellenz eG

Plaidt - Saffig - Nickenich - Andernach

Sanitär-, Installation- und Gaszentral-Heizungsbau

Alfons PROFF Installationsgeschäft

Andernach · Am Stadtgraben · Telefon 43776



Gebr. Weber GmbH
BMW-Vertragshändler

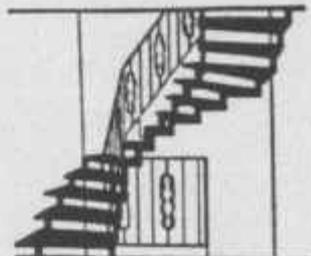
Andernach, Koblenzer Straße 100, Telefon 49 40 40

Neuwied, Engerser Landstraße 24 - 28, Telefon (0 26 31) 2 60 50

TREPPENBAU OLAR

R. Steinhauer

Freitragende Treppen
Spindeltreppen
Zweiholmtreppen
Harfentreppen
Treppengeländer
Zierritter



Augsbergweg 64
5470 Andernach

Telefon 0 26 32 / 4 01 76

Mundart-Lexikon

<i>Aldräuscher</i>	Wer sich von gar nichts trennen kann, dem hängt man solch' Bezeichnung an!
<i>Bahnschlön</i>	Dies Zeitwort hört man nur im Winter: Eisbahnrutschen für die Kinder
<i>Boddschlomp</i>	Putzlappen heißt es allgemein, es kann 'ne alte „Lump“ auch sein.
<i>Dröbbeld</i>	Wenn' sachte fängt zu regnen an, sagt man bei uns „et dröbbeld“ dann.
<i>Eroffe</i>	'ne Richtung gibt es an mitunter: das Gegenteil vom Wort „herunter“.
<i>Fissde</i>	Das Fenster schleust des Lichtes Helle von draußen ein in Raum und Zelle.
<i>Fräi</i>	Geht die Jugendzeit bald pleite, denkt man langsam an die Freite.
<i>Goodstuff</i>	Die gute Stub' wirkte erlabend benutzt' man sie zum Feierabend.
<i>Hinnewens</i>	Ein guter Ausdruck, auch mit Sinn, denn „hinnewens“ heißt hintendrin.
<i>Huhbäne</i>	Dies Spinnentier, im ganzen Land ist es als Weberknecht bekannt.
<i>Jéß</i>	„Gießkanne“ ist ein deutsches Wort, doch „Jeeß“ nennt man sie hier im Ort.
<i>Jedämpde</i>	Mit Zwiebeln, Speck und noch Zutaten, schmeckt die Kartoffel fast wie Braten.
<i>Koddzele</i>	Tauschgeschäfte unter Kindern den Geschäftsgeist nicht vermindern.
<i>Kröckse</i>	Anstrengung kann die Ursach sein, daß bald das „Kröcksen“ sich stellt ein.
<i>Löbbsch</i>	Ein schöner Mund wird gern gesehen - doch eine „Löbbsch“ ist nicht sehr schön.
<i>Mallich</i>	Haken und Öse - einst Patent - man hier „Krambe on Mallich“ nennt.
<i>Nähbere</i>	Kontakte suchen ist was Gutes; und jemand der sich „nöhbert“ tut es!
<i>Q-ezd</i>	Kadaver ist ein totes Tier - auch Aas ein Ausdruck ist hierfür.
<i>Perbediggel</i>	Woher stammt die Bezeichnung nur? Es ist der Pendel an der Uhr.
<i>Röjene</i>	Der Fisch trägt in seinem Bauch, Rogen vom Stör heißt Kaviar auch.
<i>Raafgood</i>	Gerümpel so im ganzen Haus, da sieht es meist nach „Raffgut“ aus.
<i>Sill</i>	Es ist nicht etwa eine Höhle, gemeint ist hier des Menschen Seele.
<i>Schlubb</i>	Und mag das Baby noch so schrei'n kriegt es den Schnuller, schläft es ein!
<i>Stombisch</i>	Hier ist es wie man's spricht geschrieben, doch „stumpf“ das würde auch genügen.
<i>Säuerd</i>	Der Sauhirt war der dümmsten einer und frisch dabei, so wie wohl keiner.
<i>Schnorkse</i>	Schnarchen ist „ne schlimme Sach“, denn wer zuhör'n muß wird wach.
<i>Stambes</i>	Ist Eintopf steif, schwer zu genießen, muß man zum „Stambes“ Wasser gießen.
<i>Tröddsche (stark regnen)</i>	Der Vater sagt: „Geh hol' die Zwetsche“! Sagt's Söhnchen prompt: „Et eß am tröddsche.“
<i>Üwwe mech</i>	„Üwwe mech“ sagt' er soeben, „zu mir“ das wär normales reden.
<i>Vegroddze</i>	Andre „auf den Arm zu nehmen“ - ist nicht schön; man mög' sich schämen.

Gaststätte „Jägerhof“

Bes. Peter und Monika Rott
Aktionstraße 84, 5470 Andernach
Telefon (02632) 43312

Mittag- und Abendtisch · Kalte Büfets außer Haus
Bundeskegelbahn · Großer Parkplatz
Rosenmontag Erbsensuppe **Aschermittwoch Heringessen**

Radio Seiwert Nachf.

Inh. Reiner Werf

Hi-Fi-Studio · Eigene Rep.-Werkstatt · Meisterbetrieb
Video · Rundfunk · Phono · Fernsehen · Schallplatten

Hochstraße 85

ANDERNACH

Telefon 43430



Ihr guter Partner
in allen Fragen
der Energieverwendung

und

E V M



Andernach/Rhein
Am Stadtgraben 29
Telefon 43087

MAZDA 323. STUFENHECK DER PACKT WAS WEG.

Kommen Sie vorbei.
Eine Probefahrt wird Sie überzeugen.



Mazda 323 Stufenheck.
1,3 Ltr., 4-türig, 4-Gang-Getriebe.
kW/PS 44/60, DM 12.990,-*, oder 1,5 Ltr.,
4-türig, 5-Gang-Getriebe, kW/PS 55/75,
DM 13.440,-*. Mit Automatik (nur 1,5 Ltr.-
Version) DM 14.240,-*. Mehrpreis für
Metallic-Farben DM 190,-*.

*Umsatzsteuer, Preisempfehlung des Herstellers ab Basisausstattung
gegenüber der MwSt. Überrichtungspreisen nach 100 km/Std. (Städteverkehr
abgegeben).

Autohaus Retterath

Koblenzer Straße 55 · Telefon 0 26 32 / 4 50 70
5470 Andernach

Verkauf und Kundendienst

Über 900 Mazda-Partner in Deutschland.

mazda

Auszug aus dem Protokoll 1982 der Blauen Funken von Hans Lunkenheimer

November '80 ist's gewesen,
 Es war in Mainz der Narrhallesen,
 der Papst kam, bracht' sein' Segen mit,
 und wie aus Kübeln hat's geschütt'.
 Ich weiß heut' nicht mehr, wer mir's sagte,
 daß in den Pilgerstrom sich wagte
 auch Werner Klein, hier allbekannt,
 ist andächtig hinausgerannt,
 gar herrlich er gesungen hat,
 ei selbst der Pontifex war platt.
 Ein Kardinal in ernstem Ton
 sprach: „Werner, großbärtig mein Sohn,
 nur eines find' ich wirklich dumm,
 's Gebetbuch hältste falsch herum,
 mach' trotzdem weiter, es wär' schad',
 du wandelst auf dem rechten Pfad,
 jetzt brauchst du nur zum Heil der Seele
 in Zukunft CDU ze wähle,
 dann bist du für den Herrn bereit,
 von nun an bis in Ewigkeit.



Hans Lunkenheimer in Aktion

Wir geben Ihnen Kredit für Freizeit und Hobby.



Für das Auto Ihrer Wünsche, für einen neuen Wohnwagen, ein geräumiges Wohnmobil oder ein sportliches Boot, schnell und einfach. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht: durch gleichbleibende Monatsraten für die gesamte Laufzeit.

Deutsche Bank



Filiale Andernach · Bahnhofstraße 28 · Tel. 0 26 32 / 4 80 21

... Hier geht es rund -



im wahrsten Sinne des Wortes:
 Bei uns dreht sich alles um die Musik.
 Schallplatten (Klassik, Pop, Folklore etc.)
 Musik-Kassetten (dto. und unbespielt)
 Mod., Pflege- und Zubehörartikel
 und alles, was das Musikhören
 zu einem Erlebnis macht

- Preis ● Qualität
- Sortiment = Super

MUSIKLADEN liane toth®

5470 Andernach
 Auf'm Hügelchen 13
 (Passage Hochstr. 62)
 Telefon 0 26 32 / 4 48 36

Filiale:
5484 Bad Breisig
 Zehnerstraße 3
 Telefon 0 26 33 / 9 66 66

Ihr Spezialist in Andernach
 für Alfa-Romeo - BLMC - Volvo

Reparatur-Werkstatt

Hilmar Gaefke

Außerdem führen wir Reparaturen an allen Fahrzeugen durch.
 SHELL-STATION

Koblenzer Straße 36 - Telefon 0 26 32 / 49 21 04



CHARMANT

65 PS / 1300 ccm
 75 PS / 1600 ccm

Vertragshändler
 Breite Straße 19

Charade

52 PS / 1000 ccm
 oder mit Automatik

Dipl.-Ing. H. G. Wiertalla
 5470 Andernach/Rh.

CUORE

28 PS / 542 ccm
 F.-Schein alt Kl. 4

SPARCAR

Kombi: 580 kg
 Pick-Up: 620 kg

Kfz.-Rep. aller Art
 ☎ 0 26 32 / 4 34 78